FÜRSTLICH HOHENZOLLERN'SCHES MUSEUM

zu

SIGMARINGEN.

VERZEICHNISS

der

METALLARBEITEN.

Von

HOFRATH Dr. F. A. LEHNER,

Fürstlich Hohenzollern'schem Bibliothekar und Conservator.

SIGMARINGEN.

Druck der Hofbuchhandlung von C. Tappen.

1872.

FÜRSTLICH HOHENZOLLERN'SCHES MUSEUM

zu

SIGMARINGEN.

VERZEICHNISS

der

METALLARBEITEN.

Von

HOFRATH Dr. F. A. LEHNER,

Fürstlich Hohenzollern'schem Bibliothekar und Conservator.

SIGMARINGEN.

Druck der Hofbuchhandlung von C. Tappen.

1872

VORBEMERKUNGEN.

Der allgemeine Titel „Metallarbeiten“ umfasst hier die Werke des Roth- und Gelbgiessers, Beckenschlägers, Kupferschmieds, Zinngiessers, Schlossers, Goldschmieds und Uhrmachers. Waffen sind ausgeschlossen und einem eigenen Verzeichnisse vorbehalten. Die Gegenstände sind mit wenigen Ausnahmen lauter Geräthschaften theils zu kirchlichem, theils zu häuslichem Gebrauche und letztere entweder zu religiösen oder profanen Zwecken. Dieselben nach diesen Zwecken getrennt zu verzeichnen war nicht thunlich. Erstlich hinderte die den gegebenen Räumlichkeiten sich unterornende Aufstellung und dann sind ja die Zwecke mancher Geräthformen an sich gemischt. Doch wurde dafür gesorgt, dass das Verwandte so gut als möglich bei der Aufstellung oder im Verzeichniss neben einander kam und hiebei ist immer auch auf die Bequemlichkeit der Beschauenden, die mit dem Verzeichniss in der Hand von Gegenstand zu Gegenstand gehen, die möglichste Rücksicht genommen. Der grösste Theil der Gegenstände befindet sich auf dem ersten linken und den beiden mittlern Schautischen, die Kästchen auf dem dritten Schautische rechts, die Crucifixe an den

Säulen des „Saals“, die Zinnsachen meist in der „Donaukasematte“. Beim ersten Schautisch links im Saale beginnen die Nummern. Ueber die Herkunft war bei den wenigsten etwas zu ermitteln. Das Register gibt bloss die auf einzelnen Gegenständen befindlichen Künstler- oder Bestellernamen und Initialen, worunter sich auch einige Künstlermonogramme finden.

Das Maass ist das Metermaass.

H. = Höhe, B. = Breite, L. = Länge, T. = Tiefe, D. = Durchmesser.

Die eingeklammerten Zahlen sind die laufenden Nummern des allgemeinen Kunstinventars.

SAAL.

1. **Kanne**

mit senkrechtem Henkel und Deckel, Kupfer getrieben.

Am cylindrischen Halse zwei einen Schild haltende Löwen; auf dem Bauche in zwei Abtheilungen übereinander fabelhafte Seeungeheuer; Fuss tief eingezogen und gebuckelt. Auf dem Rand des Fusses: MICHAEL CHRISTMAN. AN. 1595.

Höhe 0,47, Mündung 0,12 M.
S. Hefner, Kunstkammer, Pl. 22.

(677)

2. **Lichtträger,**

Bronzeguss. Eine jugendliche Figur in Akoluthentracht (ein Engel, dem die Flügel fehlen) auf einem viereckigen Postament knieend und mit beiden Händen ein Leuchterchen haltend.

H. 0,32, Länge des Sockels 0,14, B. 0,075 M.
16. Jahrh.

(1012)

3. **Handschelle,**

von gewöhnlicher Glockenform. Auf einer Seite Orpheus violinspielend zwischen zwei Thieren, auf der andern ein Tanzbär und zwei Affen, swischen beiden Pflanzenornamente. Auf dem Rand: GHEGOTEN INT IAER, 1551. Alles en relief. Handgriff später.

H. 0,13, D. 0,08 M.
Stammt aus Kletz, Pfarrei Wehr am Laacher See.

(4763)

4. **Dintenzeug,**

längliche Büchse, mit verschliessbarem Deckel; abgerundete Schmalseiten. Messing, Deckel und Seiten mit eingravirten Ornamenten. Auf dem Deckel: BIS. FIRSICHTIG. IN. RAT. VND. THAT. AVF. DAS. DIE. NACHREW. NIT. KŸM. ZV. SPAT. 1571.

L. 0,23, B. 0,056 M.

(4788)

5. **Löwe,**

rundes Figürchen, auf den Vieren sitzend, Bronzeguss, Fragment von einem grössern Geräth.

H. 0,055, L. 0,07 M.
16. Jahrh.

(4899)

6. **Tabaksbüchse,**

länglich, mit abgerundeten Schmalseiten. Messing. Auf dem Deckel eingravirt die Kreuzigung, auf dem Boden die Grablegung. Auf allen Seiten holländische Inschriften.

L. 0,155, B. 0,048 M.
17. Jahrh.

(4789)

7. **Hirsch,**

Relief, Messing, in liegender Stellung, den eingeschraubten Kopf en face gewendet. Fragment. (Kleiderhalter?)

H. 0,21, B. 0,17 M.
17. Jahrh.

(1311)

8. **Briefhalter,**

Messing, mit drei Fächern unter einander. Auf dem obersten Fach ein Ornament mit zwei Bären in Médaillons und 1752; auf dem mittlern der Doppeladler, auf dem Herzschild HANS GEORG HITL; auf dem untersten zwei Reiter.

L. 0,345, B. 0,185 M.

(4787)

9. **Thürklopfer,**

Bronze, Taube in runder Figur.

L. 0,27, B. 0,16 M.
angeblich Giovanni da Bologna.

(1600)

10. **Becken,**

Messing. Auf dem Boden Adam und Eva en médaillon eingeschlagen, Rand unten auswärts leicht gebuckelt, oben eingezogen und dann ausgebogen. Auf der Ausbiegung ein eingeschlagener Blätterkranz.

D. 0,255, H. 0,06 M.
15. Jahrh.

(4780)

11. **Casserolle**

mit Deckel, rund, Deckel gewölbt.

Bronzeguss. Auf der Aussenseite der Casserolle Darstellungen von ländlichen Tänzen, auf dem Deckel in vier trapezförmige Felder getheilt sehr figurenreiche Darstellungen der vier Jahreszeiten. Alles en relief. Knopf des Deckels ein Pinienzapfen (Wappen von Augsburg.)

H. 0,19, D. 0,21 M.
16. Jahrh.

(678)

12. **Untersatz**

zu einer Casserolle, Bronzeguss, auf drei gegliederten Füsschen, Reif mit einem durchbrochenen Band in der Mitte, sechs fabelhafte Thierfiguren, wovon je zwei einen Schild halten, darstellend.

H. 0,067, D. 0,197 M.
16. Jahrh.

(686)

13. **Becken**

aus Messing. Auf dem Boden im Innern en relief getrieben um einen glatten Kreis ein Kranz von Blättern und Früchten, umgeben von einem Schriftband, bestehend aus einer Anzahl immer wiederkehrender gothischer

Minuskeln, rein ornamental ohne Sinn. Aussen herum ein Kranz von Kreuzchen. Auf dem ausgebogenen Rand ein Kranz vertiefter Buchstaben (M)

D. 0,345, H. 0,55 M.
15. Jahrh.

(1175)

14. **Thürklopfer,**

Bronze, zwei Stücke. a) Neptun mit zwei Seepferden in runden Figuren. b) Maske.

a) L. 0,425, B. 0,29 M.
b) L. 0,16, B. 0,12 M.
angeblich Giovanni da Bologna.

(4757 a u. b)

15. **Becken,**

Messing. Auf dem Boden ein Hirsch, getrieben, en Médaillon, Rand durch eine Einziehung zweigetheilt, auswärts gebuckelt, ohne Ausbiegung.

D. 0,23, H. 0,06 M.
16. Jahrh.

(1562)

16. **Schloss**

mit quadratischer Beschlägplatte und Schliesse.

Bronze, mit figürlichen und ornamentalen Darstellungen en relief. Vier Ecknägel fehlen.

Basis 0,18 M.
16. Jahrh.

(1177)

17. **Tabaksbüchse,**

länglich, mit abgerundeten Schmalseiten. Deckel und Boden Messing, Seiten Kupfer. Auf dem Deckel und Boden en relief Inschriften und militärische Scenerien. Auf dem Deckel: BRESLAU und ein dreistrophiges Gedicht, auf dem Boden: DER SIEG DER PREUSSEN BEI TORGAU etc. 1760.

L. 0,157, B. 0,05 M.

(4791)

18. **Räuchergefäss,**

Kupfer, einst vergoldet. Auf einem flachen Teller mit eingravirten Ornamenten, der auf drei Füsschen steht, erhebt sich auf rundem Fuss, der aus der Mitte des Tellers herauswächst, kelchartig, das Gefäss am Rand mit eingravirten welligen Bändern verziert. Der mit kreuzförmigen Oeffnungen durchbrochene, überhalbkugelige Deckel mit Knopf ist an einem Scharnier befestigt, von dem der geschwungene Henkel zum Teller niedersteigt.

H. 0,21, D. des Tellers 0,175, des Gefässes 0,09 M.
Orientalisch.

(2280)

19. **Tabaksbüchse,**

länglich, mit abgerundeten Schmalseiten. Deckel und Boden Messing. Seiten Kupfer. Auf dem Deckel en relief Türken und Russen, darunter: FOCXIARI DEN 20. AUG. 1774. (Friedensfeier). Auf dem Boden ebenso militärische Scenen, in der Mitte der russische Adler, darüber: SIEGE DER RUSSEN ÜBER DIE TORKEN.

L. 0,165, B. 0,055 M.

(4790)

20. **Lichtträger,**

Pendant zu Nro. 2.

Auf dem Gesimse des Sockels eingravirt: M ADAM BVX VON VIANDEN (wohl Name des Gelbgiessers.)

(1011)

21. **Altarschelle,**

Messing, Mantel und Deckel durchbrochen. Im Innern vier kleine, kugelige, ausgezackte Schellchen.

H. 0,137, D. 0,12 M.
17. Jahrh.

(1377)

22. **Madonna**

mit dem Kinde, Statuette in Bronze. Die gekrönte heilige Jungfrau hält das bekleidete Kind auf beiden Armen und

steht auf dem Halbmonde. (Stammt von einem Kronleuchter.)

H. 0,365 M.
Um 1500.

(1430)

23. **Altarschelle,**

Messing, Mantel und Deckel durchbrochen. Im Innern vier kleine, kugelige, ausgezackte Schellchen. Zerbrochen.

H. 0,13, D. 0,12 M.
17. Jahrh.

(951)

24. **Mörser**

mit Stössel, Bronze, mit Reliefverzierungen; Fuss gegliedert hervorspringend, Mantel mit Rundstäben und einem breiten Ornamentband, von zwei Masken unterbrochen, verziert, mit zwei eckigen Handhaben. Am ausgeschweiften, mit Rundstäbchen gegliederten Rand ein Schriftband: IHESVS. MARIA. ANNO. DOMINI. 1575.

H. 0,145, D. 0,18 M.
L. des Stössels 0,22 M.

(839)

25. **Mörser**

Bronze, mit hervortretendem, liniengegliedertem Fuss, am Mantel mit vier schmetterlingsartigen Vorsprüngen, dazwischen mit drei Thierfiguren und einem Menschenbrustbild, sowie mit Blättern en relief verziert.

H. 0,111, D. 0,14 M.
16. Jahrh.

(842)

26. **Becken,**

Messing. Auf dem Boden Mariä Verkündigung, getrieben, en médaillon, umgeben von einem eingeschlagenen Blattornament. Rand oben eingezogen und wieder ausgebogen, auf der Ausbiegung ein Kreis eingeschlagener Kreuzchen.

D. 0,28, H. 0,63 M.
15. Jahrh.

(1127)

27. **Mörser**

Bronze. Fuss leicht hervortretend, Mantel mit zwei Masken, einem Krebs und einem Wappen en relief, Rand mit Lilien en relief verziert.

H. 0,065, D. 0,105 M.
16. Jahrh.

(4784)

28. **Leuchter.**

Bronze, roh. Basis rund, mit erhöhtem Rand, auf drei Füssen, auf denen je ein auswärts gekehrter sitzender Löwe (einer abgebrochen). Schaft in Form eines sechseckigen, gegliederten Säulchens. Oben abgebrochen.

H. 0,215, D. 0,128 M.
15. Jahrh.

(958)

29. **Mörser.**

Bronze, Fuss etwas hervortretend. Mantel mit vier schmetterlingsartigen Vorsprüngen und vier weiblichen Brustbildern en relief dazwischen verziert, Rand ausgeschweift.

H. 0,086, D. 0,126 M.
16. Jahrh.

(4783)

30. **Mörser.**

Bronze, am Mantel mit sechs gegliederten Vorsprüngen mit Menschenköpfen, dazwischen mit sechs Reliefköpfen, am Rande aussen mit Blattornamenten verziert.

H. 0,105, D. 0,158 M.
16. Jahrh.

(840)

31. **Becken.**

Messing. Auf dem Boden der Sündenfall, getrieben, (über beiden Figuren Spruchbänder) en médaillon, umgeben von einem Kranz eingeschlagener Blätter, Rand oben ein- und ausgebogen, auf der Ausbiegung ein eingeschlagener Blätterkranz.

D. 0,255, H. 0,68 M.
15. Jahrh.

(4779)

32. **Einsatzgewicht**

mit Deckel, mit neun Einsätzen. Bronze. Das Scharnier des Deckels ist aus fabelhaften Thiergestalten, die Schliesse desselben aus zwei Seepferden gebildet, der horizontale Henkel läuft in zwei aufgenieteten Sirenen. Auf dem Deckel eingravirt: XXXII MARCS PLAIN.

H. 0,21, D. 0,15 M.
17. Jahrh.

(6031)

33. **Leuchter,**

Messing, rund. Fuss mit Linien, Einziehungen und Rundstäben, Schaft mit gegliedertem Nodus, Tellerchen gegliedert, ausladend mit aufrechtem Rand.

H. 0,21, D. des Fusses 0,103 M.
16. Jahrh.

(4785)

34. **Einsatzgewicht,**

Bronze, acht Pfund. Mantel mit gegliederten Rundstäbchen und Ornamentbändern, Deckel ebenso, Scharnier und Schliesse mit fabelhaften Thierbildungen verziert, Henkel im Rücken zweier Menschenfigürchen befestigt.

H. sammt Henkel 0,16, D. 0,105 M.
17. Jahrh.

(687)

35. **Becken,**

Messing. Auf dem Boden Simson, den Löwen bezwingend, getrieben, umgeben von einem eingeschlagenen Laubornament. Rand unten gebuckelt, oben ausgebogen, mit eingeschlagenem Blattkranz.

D. 0,245, H. 0,07 M.
16. Jahrh.

(1327)

36. **Mörser,**

Bronze, Fuss hervortretend, Mantel mit Rundstäben, einem doppelten Ornamentband en relief und mit zwei aus

Drachenköpfen bestehenden Henkeln verziert. Auf dem hervortretenden Rand ein Schriftband: LAFET. GODT. BAVEN. ALLE. Ao. 1601.

H. 0,138, D. 0,15 M.

(4782)

37. **Leuchter,**

Pendant zu Nro. 33.

(4786)

38. **Mörser,**

Bronze, Mantel mit sechs gegliederten Vorsprüngen, dazwischen mit sechs weiblichen Brustbildern, Rand aussen mit Lilien en relief verziert.

H. 0,105, D. 0,125 M.
16. Jahrh.

(843)

39. **Becken,**

Messing. Auf dem Boden ein geflügelter Löwe, getrieben, mit einem Spruchband: S. MARCUS, en médaillon, umgeben von einem flachen Blattornamente, weiter von einem Kreis von Zickzackbuckeln. Rand leicht eingezogen, oben senkrecht.

D. 0,237, H. 0,073 M.
16. Jahrh.

(1561)

40. **Mörser,**

Bronze, mit zwei Henkeln am Mantel, aus Thierköpfen gebildet. Am hervortretenden Fuss Thierfiguren und ANNO DOMINI 1555, en relief. Mantel durch Rundstäbchen gegliedert. Am Rand ein Schriftband: Cristofel Scharwecster weifben fyn huisfrou, mit Knöpfchen unterbrochen. Am Mantel auf einer Seite ein Schild von zwei Engeln gehalten.

H. 0,115, D. 0,111 M.

(844)

41. **Dille**

von einer Giesskanne, Vogelgestalt; Messing, gravirt.

H. 0,15 M.
15. Jahrh.

(6038)

42. **Mörser,**

Bronze, mit hervorspringendem Fuss, am Mantel mit vier dockenartigen Vorsprüngen, dazwischen mit drei Blättern und einem Brustbild en relief verziert.

H. 0,106, D. 0,143 M.
16. Jahrh.

(841)

43. **Becken,**

Messing. Auf dem Boden Mariä Verkündigung, getrieben, en médaillon, umgeben von einem Kranz ornamentaler Buchstaben. Rand unten leicht auswärts gebuckelt, oben eingezogen und wieder ausgebogen. Auf der Ausbiegung ein Kranz von M eingeschlagen.

D. 0,27, H. 0,065 M.
15. Jahrh.

(646)

44. **Mörser,**

Bronze, von aussen achteckig gegliedert durch zwei Handhaben und sechs gewellte Vorsprünge, oben mit Menschenköpfen, dazwischen je drei Masken übereinander en relief. Rand mit verzierten Rundstäben und Masken.

H. 0,118, D. 0,18 M.
16, Jahrh.

(845)

45. **Kännchen,**

Bronze, in Gestalt eines männlichen Brustbildes, mit drei Füssen und senkrechtem Henkel. Röhrchen an der Stirne, Deckelchen auf dem Kopf fehlt.

H. 0,14 M.
15. Jahrh.

(948)

46. **Wasserbehälter,**

Messing, in Form eines zinnbekrönten Kästchens, viereckig, mit beweglichem Dach. Auf der Vorderseite der Reichsadler eingravirt. Hahnschlüssel fehlt, ebenso das Kreuzchen oder die Blume auf dem Dache.

H. 0,31, B. 0,193 M.
16. Jahrh.

(4761)

47. **Madonna mit dem Kinde,**

Statuette, Bronze. Die heilige Jungfrau trägt das bekleidete Kind auf dem linken Arm, um das sie den rechten Zipfel ihres Mantels geschlungen hat. Der Schleier durch einen einfachen Reif um den Kopf befestigt.

H. 0,21 M.
15. Jahrh.

(1017)

48. **Aquamanile,**

Bronze, Pferd mit Reiter, der in der erhobenen Rechten einen Stachel hält.

H. 0,30 M.
15. Jahrh.

(1315)

49. **Becken,**

Messing. Auf dem Boden eine Rossette von geschweiften Buckeln, umgeben von einem Band ornamentaler Buchstaben. Rand auswärts gebuckelt, oben ausgebogen. Auf der Ausbiegung ein Kranz eingeschlagener Blattornamente.

D. 0,45, H. 0,04 M.
15. Jahrh.

(1321)

50. **Thürklopfer,**

bestehend aus drei Bronzestücken und einem Eisennagel.

a. Hauptstück, Herkules mit der Hydra, umgeben von einem Blätterkranz, D. 0,24 M.
b. Maske, L. 0,155 M.
c. Rosette, D. 0,155 M.

Angeblich Giovanni da Bologna.

(1308)

51. **Becken,**

aus Messing. Rand glatt, auf dem Boden im Innern en relief getrieben in der Mitte fünf kreuzförmig gestellte Buckeln. Zwischen den Kreuzbalken auch kreuzförmig

vertheilt vier sich wiederholende, nackte, gekrönte, aus einer Blume hervorwachsende Figuren, welche beide Arme nach je einem Löwen ausstrecken.

D. 0,35, H. 0,05 M.
16. Jahrh.

(650)

52. **Löwe,**

Messingguss, runde Figur. (Schildhalter?)

H. 0,28 M.
16. Jahrh.

(1369)

53. **Becken,**

aus Messing. Auf dem Boden zwei geflügelte fabelhafte weibliche Wesen, zu beiden Seiten eine Art Vase, getrieben, en médaillon, umgeben von einem Band flacher ornamentaler Buchstaben. Rand ausgebogen, mit eingeschlagenem Blätterkranz.

D. 0,38, H. 0,038 M.
16. Jahrh.

(4760)

54. **Aquamanile,**

Messing, Pferd mit kleinem Reiter, (Röhre auf der Brust fehlt.)

H. 0,28 M.
15. Jahrh.

(4781)

55. **Rauchfass,**

Messing, sechseckig, mit eingezogenem Fuss, Deckel mit sechs Giebeln, durchbrochen, auf der Spitze ein Kreuzchen, defekt.

H. 0,21, D. 0,105 M.
15. Jahrh.

(953)

56. **Becken,**

Messing. In der Mitte ein glatter Kreis, umgeben von einem flach erhabenen und einem eingeschlagenen Laubornamente. Um diesen Mittelpunkt herum symmetrisch

vertheilt fünf getriebene Blätter abwechselnd mit fünf Médaillons, worin ein geflügelter Löwe getrieben, mit Spruchband und S. MARCUS. Auf dem ausgebogenen Rand ein eingeschlagenes Blattornament.

D. 0,46, H. 0,65 M.
15. Jahrh.

(1324)

57. **Rauchfass,**

Messing, Grundriss ein Vierpass, mit überecks durchgeschobenem Quadrat, an dessen Ecken Oesen; Deckel durchbrochen, in zwei Absätzen pyramidal aufsteigend, Fuss eingezogen, unten im Sechspass sich ausbreitend.

H. 0,23, D. 0,13 M.
15. Jahrh.

(956)

58. **Aquamanile,**

Messing, gezäumtes Pferd, Henkel ein Salamander, Hahn auf der Brust.

H. 0,295 M.
15. Jahrh.

(1314)

59. **Becken,**

aus Messing. Auf dem Boden in der Mitte Adam und Eva in einem Kreise, getrieben, umgeben von einem doppelten Ring von ornamentalen Buchstaben und eingeschlagenen Ornamenten. Auf dem ausgebogenen Rand ein Blattkranz eingeschlagen.

D. 0,39, H. 0,06 M.
15. Jahrh.

(1325)

60. **Leuchter,**

Messing, Landsknechtsfigur mit ausgespannten Armen, in beiden Händen Kerzenhalter, auf breitem, rundem Fusse stehend, Degen fehlt.

H. 0,27, D. 0,15 M.
16. Jahrh.

(653)

61. **B e c k e n,**

Messing. Auf dem Boden Josua und Kaleb mit der Traube en médaillon, getrieben, umgeben von einem eingeschlagenen Blattornamente, dann von einem im Kreise gestellten sich viermal wiederholenden getriebenen Blätter- und Blumenornamente. Rand ausgebogen, mit einem Kranze eingeschlagener Rosetten.

D. 0,43, H. 0,055 M.
16. Jahrh.

(1322)

62. **L e u c h t e r,**

Bronze, Fuss dreieckig, durchbrochen, mit drei fabelhaften Thiergestalten über den Ecken, Nodus des Ständers roh gravirt, mit sich durchkreuzenden Linien, oben steigen drei Salamander am Tellerchen empor.

H. 0,25, D. d. F. 0,105 M.
Um 1200.

(1509)

63. **B e c k e n,**

Messing. Auf dem Boden getrieben die Verkündigung Mariä en médaillon, umgeben von einem Band ornamentaler Buchstaben, dann von einem Kranz eingeschlagener Lilien. Rand ausgebogen, mit einem Kranz eingeschlagener Kronen.

D. 0,36, H. 0,055 M.
15. Jahrh.

(1221)

64. **A q u a m a n i l e,**

Bronze, Löwe, Henkel Salamander.

H. 0,27 M.
15. Jahrh.

(1319)

65. **R a u c h f a s s,**

Bronzeguss. Grundriss rund. Der untere Theil ist mit durchbrochenem Laubornament verziert Der obere Theil zeigt zunächst dasselbe Laubornament, darüber erhebt sich ein Rundbau mit Kuppeldach, um dessen unteres Stock-

werk sich acht kapellenförmige Ausbauten gruppiren, wovon vier mit Kuppeldächern, die vier andern dazwischen vertheilten mit Giebeldächern versehen sind, aber wieder kuppelförmig abschliessende Absiden haben. Die fünf Ketten, die in den vier Oesen und am Deckel befestigt sind, sind später, dagegen der obere sternförmige Handgriff gleichzeitig.

H. 0,17, D. 0,10 M.
12. Jahrh.
Stammt aus Kletz, Pfarrei Wehr am Laacher See.

(4764)

66. **Becken,**

aus Messing. Auf dem Boden in der Mitte die Himmelskönigin mit dem Kinde auf der Mondsichel in geflammtem Nimbus innerhalb eines doppelten Kreises getrieben. Um diesen ein Kreis sehr flach erhabenen Laubornaments, dann ein Kranz getriebener Docken, zuletzt ein Kranz gravirten Zickzack- und Laubornaments. Auf dem ausgebogenen Rand ein eingeschlagenes Laubornament.

D. 0,46, H. 0,06 M.
16. Jahrh.

(1326)

67. **Rauchfass,**

Bronzeguss. Eingezogener Fuss, achteckig, Gefäss rund, gebuckelt, Deckel in zwei Stockwerken, das untere rund, das obere achteckig mit einwärts gebogenen Wänden, Dach achteckig. Ketten aus Eisendraht, später. Handgriff ringförmig.

H. 0,23, D. 0,11 M.
16. Jahrh.

(952)

68. **Giesskanne,**

Messing, mit senkrechtem Henkel in Form eines Salamanders und Dille in Gestalt eines Vogels, mit Deckel, an dem der Knopf fehlt. Schlank, in der Mitte fast rundbäuchig.

H. 0,315, D. 0,083 M.
15. Jahrh.
S. Hefner, Kunstkammer, Pl. 18.

(946)

69. **Aquamanile,**

Messing, Löwe, links schauend, mit Röhre unter dem rechten Ohr; Deckel fehlt.

H. 0,26 M.
15. Jahrh.

(1316)

70. **Lichthalter,**

in Gestalt eines knieenden Narren, auf einem dreieckigen Untersatz mit Füssen. Bronzeguss. (Defekt.)

H. 0,245 M.
15. Jahrh.

(1598)

71. **Leuchter,**

Bronze, mit durchbrochenem, dreiseitigem, aus Laubwerk und phantastischen Thiergestalten gebildetem Fusse, der auf drei Thierpratzen ruht; Knauf eine durchbohrte Bergcristallkugel; an der Lichterschaale steigen drei Salamander hinauf. Starker Dorn.

H. 0,215 M.

Reproduction des silbernen Altarleuchters im Dom zu Trier, abgebildet bei Ernst aus'm Weerth, Kunstdenkmäler. Tafel LVIII, 9, mit Ausnahme des Knaufs. Derselbe Leuchter bei Didron, Annales Vol. X, Mai und Juni.

(5155)

72. **Weihwasserkessel,**

Bronzeguss, konisch, durchaus mit Reliefs bedeckt, vergoldet. Die Reliefverzierung besteht aus den zwölf Aposteln in zwei Reihen übereinander. In der untern Reihe stehen sie in rundbogig abschliessenden Nischen, in der obern Reihe sitzen sie auf Regenbogen in giebelförmig abschliessenden Nischen. Auf den Säulen zwischen den Nischen sind in der untern Reihe Brustbilder von Engeln, in der obern Reihe Cherubimgestalten angebracht. Unterhalb der Säulen phantastische Thiergestalten.

H. 0,19, D. d. F. 0,09, D. d. M. 0,13 M.
10—11 Jahrh.
Stammt aus der Abtei Reichenau.

(5136)

73. **Leuchter,**

Pendant zu Nro. 71.

(5156)

74. **Leuchter,**

Bronze, Löwe mit Reiter, der den Lichthalter mit der Rechten auf dem Nacken hält.

H. 0,26 M.
Um 1200.
S. Hefner, Kunstkammer, Pl. 27.

(1374)

75. **Aquamanile,**

Messing, Löwe, Henkel ein Salamander, Deckel fehlt.

H. 0,27 M.
15. Jahrh.
S. Hefner, Kunstkammer, Pl. 18.

(1318)

76. **Krug**

mit senkrechtem Henkel und in Scharnier laufendem Deckel, weitem Bauch und eingezogenem Fuss. Messing, glatt.

H. 0,30, D. d. M. 0,105 M.
15. Jahrh.
S. Hefner, Kunstkammer, Pl. 18.

(676)

77. **Statuette,**

von Bronze; ein nackter Tänzer. Antikes Motiv.

H. 0,178 M.

(4730)

78. **Rauchfass,**

Kupfer, Fuss sechseckig, Gefäss achteckig, mit vier Oesen. Deckel in zwei Stockwerken sich erhebend, mit durchbrochenem Maasswerk.

H. 0,19, D. 0,105 M.
15. Jahrh.

(955)

79. **L e u c h t e r,**

Bronze, Fuss dreieckig, durchbrochen, aus drei phantastischen Thiergestalten bestehend. Schaft mit dreifach gegliedertem Nodus, rund; an dem Schälchen steigen drei Salamander auf.

H. 0,20, D. d. F. 0,125 M.
13. Jahrh.

(2283)

80. **B e c k e n,**

aus Messing, mit eingezogenem, oben ausgebogenem Rande. Auf dem Boden im Innern Adam und Eva, in getriebener Arbeit, im Kreise umrahmt von einem eingeschlagenen Laubkranze. Auf dem Rand ein Kranz eingeschlagener Kreuzchen.

D. 0,26, H. 0,06 M.
16. Jahrh.

(1222)

81. **B e c k e n,**

Messing, mit oben ausgebogenem Rand. Auf dem Boden das spanisch-habsburgische Wappen getrieben.

D. 0,30, H. 0,065 M.
16. Jahrh.

(5991)

82. **B e c k e n,**

Messing. Auf dem Boden im Innern getrieben Frau Venus, zu ihren Füssen der Narr. Herumlaufend ein Blätterkranz, eingeschlagen. Ebenso auf dem ausgebogenen Rande.

D. 0,27, H. 0,07 M.
15. Jahrh.

(1220)

83. **R a u c h f a s s,**

Messing, Fuss und Becken rund, mit eingezogenem Rand, Deckel durchbrochen, auf dem Deckel ein Kreuz, vier Ketten aus Eisendraht, Handgriff von Messing.

H. 0,20, D. 0,09 M.
16. Jahrh.

(954)

84. **G i e s s k a n n e,**

Messing, mit Deckel, an welchem der Knopf fehlt, senkrechtem Henkel und Dille, welche in einen Thierkopf ausläuft.

H. 0,30, D. d. M, 0,076 M.
16. Jahrh.

(957)

85. **B o c k,**

(Willkommbecher?) Messingguss, gravirt, theilweise vergoldet, grossentheils geschwärzt. Der Bock steht auf einem runden, getriebenen und gravirten Fuss auf den Hinterfüssen, der Kopf bildet den Deckel. Das Gefäss soll der Berner „Gesellschaft zum Bock“ gehört haben.

H. 0,195 M.
17. Jahrh.

(2282)

86. **T h i e r f i g u r,**

aufrecht auf den Hinterbeinen sitzender Bär; Bronze; Fragment eines grössern Geräthes.

H. 0,22 M.
16. Jahrh.

(1599)

87. **A q u a m a n i l e,**

Bronze, Löwe, gekrönt, mit Henkel. Röhre in Form eines Thierkopfes auf der Brust. Deckel und Schweif fehlen.

H. 0,35 M.
15. Jahrh.

(1313)

88. **B e c k e n,**

Messing, mit ausgebogenem Rand, ganz glatt.

H. 0,055, D. 0,387 M.

(1323)

89. **A q u a m a n i l e,**

Messing, Hund, Henkel ein Salamander, Schweif und Füsse gebrochen.

H. 0,20 M.
15. Jahrh.
S. Hefner, Kunstkammer, Pl. 18.

(963)

90. **B e c k e n,**

Messing. Auf dem Boden ein Hirsch, getrieben, mit Spruchband. Rand eingezogen, oben ausgebogen, glatt.

D. 0,225, H. 0,068 M.
16. Jahrh.

(2864)

91. **L e u c h t e r,**

Bronzeguss, Fuss dreieckig, auf jeder Ecke schwingt sich ein phantastisches Wesen mit menschlichem, geflügeltem Oberkörper und Fischschwanz zum Schaft empor, der sich in Form einer unten ausgebauchten, mit Reliefblattwerk verzierten kurzen Säule zum Schüsselchen erhebt, welches, sowie der Lichthalter auch mit Blattwerk en relief geschmückt ist.

H. 0,26 M.
16. Jahrh.

(4753)

92. **G e f ä s s,**

in Form eines phantastischen, vierfüssigen Thiers, dessen Kopf der Deckel bildet; Bronzeguss, vergoldet, auf hölzernem Postament.

H. 0,35 M.
Indisch.

(4762)

93. **L e u c h t e r,**

Pendant zu Nro. 91.

(4754)

94. **A q u a m a n i l e,**

Messing, Löwe mit Henkel.

H. 0,205 M.
15. Jahrh.
S. Hefner, Kunstkammer, Pl. 18.

(1312)

95. **B e c k e n,**

Messing, verzinnt. Auf dem Boden Josua und Kaleb mit der Traube, getrieben. Rand leicht gebuckelt, Ausbiegung glatt.

D. 0,255, H. 0,037 M.
15. Jahrh.

(1128)

96. **Aquamanile,**

Messing, gezäumtes Pferd, Henkel ein sich umschauender Salamander; auf der Brust der Hahn, dessen Schlüssel fehlt.

H. 0,325 M.

15. Jahrh.

S. Hefner, Kunstkammer, Pl. 18.

(1317)

97. **Becken,**

Messing, glatt, mit ausgebogenem Rand.

D. 0,39, H. 0,065 M.

(1320)

98. **Ciborium,**

Kupfer, vergoldet. Aus dem runden Fuss erhebt sich der Schaft sechseckig, ober- und unterhalb des sechstheiligen Nodus mit je drei eingravirten Buchstaben, unten: a v e, oben: o r a. Cupa cylindrisch, mit konischem Deckel, auf dem dachziegelförmige Schuppen eingravirt sind. Auf der Spitze ein Abschlussglied mit mehreren Knöpfchen übereinander.

H. 0,31, D. d. F. 0,12 M.

14–15. Jahrh.

(1566)

99. **Reliquiarium,**

viereckiges, flaches Kästchen mit Schieber. Kern Holz; die Seiten mit getriebenem Messingblech, der Schieber mit glattem Messingblech bekleidet, darauf gravirt Christus am Kreuze zwischen Maria und Johannes. Im Innern ein Kreuzpartikel, umgeben von Perlen und gefassten Steinen.

L. 0,16, B. 0,113 M.

Byzantinisch-russisch.

(5001)

100. **Kästchen,**

aus Elfenbein, mit vergoldetem Kupferbeschläge.

Das Kästchen ist ein längliches Viereck, der Deckel bildet eine abgeschrägte Dachform. Es ruht auf vier kupfernen Thierpratzen. Es ist aus einzelnen dünnen

Elfenbeinplatten zusammengesetzt, die an den Ecken durch Kupferbänder mit Zickzackgravirungen verbunden sind. An der Stelle des Verschlusses eine achtblättrige, getriebene, gravirte Rose mit einer Camee, auf dem Deckel drei Knöpfe mit Stielen, (Aepfelchen, pomella, odores Sanctorum) der mittlere sechseckig, in eine Blume mit blauem Stein auslaufend. Ueber der Rose der Vorderseite am Deckel ein grüner Stein in ähnlicher Fassung. Auf dem Boden braunes, indisches Ornament. (Elfenbeinplatten wurden aus Indien eingeführt und ohne Rücksicht auf Bemalung verwendet.)

H. 0,19, L. 0,19, B. 0,102 M.
15. Jahrh.
S. Hefner, Kunstkammer, Pl. 31.

(1157)

101. **Ciborium,**

Kupfer, vergoldet, Fuss unten rund, darauf eine sechsblättrige Rose getrieben, Schaft sechsseitig, mit einem verzierten Glied unter dem Nodus. Dieser rund, platt, sechstheilig getrieben, Cupa unten abgerundet, fast cylindrisch ansteigend, am Rand mit einer Leiste. Der Deckel (ohne Scharnier) am Rand mit einem Band eingeschlagenen Ornaments, in mehreren Ausbauchungen und Einziehungen aufsteigend, oben mit Knopf und Kreuzchen.

H. 0,302, D. d. F. 0,135 M.
16. Jahrh.

(2647)

102. **Ciborium,**

Kupfer, vergoldet, Fuss rund, Schaft rund, Nodus rund, mit abgerundetem Zackenrand, platt. Auf den beiden Theilen des Ständers ober- und unterhalb des Nodus eingravirt: Angnus Dei qui t . . . . Cupa cylindrisch, auf konischem Untersatz. Auf der Cupa eingravirt: Panis vivus angelorum. Deckel mit Zinnenrand, gewölbt, mit achttheiliger Haube, mit Knopf, auf dem das Kreuzchen fehlt.

H. 0,26, D. d. F. 0,12 M.
14—15. Jahrh.

(2264)

103. **Reliquiarium,**

Kupfer, vergoldet, in Form eines Hauses, mit auf allen Seiten steil abfallendem Dache, rundem, walzenförmigem First, das Dachgesims durch Zinnenkranz abgeschlossen. Das Ganze ruht auf vier Thierpratzen, wovon eine später; auf der Vorderseite des Kästchens finden sich drei Médaillons mit Cristallverschluss, hinter dem noch Stoffe (wahrscheinlich mit Reliquien) sichtbar sind. Auf derselben Seite an die Dachschräge angelehnt, eine dünne Elfenbeinsäule mit Salvatorbild. Das Ganze über und über mit einem Blatt- und Blumenmuster gravirt.

H. 0,20, L. 0,265, B. 0,145 M.

15. Jahrh.

(1010)

104. **Ciborium,**

Kupfer, vergoldet. Fuss sechseckig, mit erhöhtem Rande, Schaft sechseckig aufsteigend, mit einigen horizontalen Gliederungen, Nodus getrieben, sechstheilig gerieft, platt gedrückt, Gefäss sechseckig, mit Basis und Gesims. Deckel in Scharnier, mit erhöhtem Zinnenrand und in Form eines gedrückten Helms, sechseckig ansteigend, mit sechseckigem plattem Knopf abschliessend, Kreuzchen abgebrochen.

H. 0,28, D. d. F. 0,15 M.

14.—15. Jahrh.

(2265)

105. **Ciborium,**

Kupfer, vergoldet, Fuss rund (Rand gewellt) erhöht, in ein rundes, sockelartiges Glied aufsteigend, das mit einer gezahnten, ausgezackten, gravirten Haube überdeckt ist, darauf der vielfach gegliederte Schaft mit länglichem, sechseckigem Nodus. Cupa unten abgerundet, leicht konisch sich öffnend. Deckel frei, rund, übergreifend, rundlich flach erhöht, mit Crucifixchen.

H. 0,26, D. d. F. 0,139 M.

16. Jahrh.

(2646)

106. **Reisealtärchen,**

viereckig, mit vorstehender Fuss- und Deckplatte, auf vier kupfernen, vergoldeten Füsschen stehend. Kern Holz, mit vergoldetem Kupferblech überzogen; jede Seite von zwei getriebenen Säulchen flankirt. Einfassung des Steins auf dem Deckel von getriebenem Laubwerke. Auf den Seiten sind ein Salvatorbild und Apostelfiguren von Elfenbein en relief angenagelt, die wenigstens theilweise neu sind.

L. 0,255, B. 0,14, H. 0,156 M.
13. Jahrh.

(5137)

107. **Relief,**

in Kupfer getrieben, vergoldet; ein Apostel mit Kreuz und Buch in den Händen. Fragment von einem grössern Geräthe, wohl von einem Reliquienschrein.

H. 0,17, B. 0,08 M.
14. Jahrh.

(5149)

108. **Ciborium,**

Kupfer, vergoldet. Fuss sechsblättrig, aussen flach mit erhöhtem Rande, innen helmartig ansteigend und mit Gesims abschliessend, Schaft sechseckig, kurz; Nodus rund, aber sechsblättrig getrieben; nach oben erweitert sich der Schaft und ist roh an die Cupa genagelt. Diese sechseckig, mit glatten Seiten, an den Ecken mit Strebepfeilern, unten mit Sockel, oben mit Zinnengesims. Deckel in Scharnier, ein schlanker, sechseckiger Thurmhelm mit Krabben an den Kanten, Flächen dachziegelartig gravirt. Knopf etc. fehlt.

H. 0,297, D. d. F. 0,13 M.
14. Jahrh.
Aus der Kirche zu Triglitz i. d. Prignitz.

(1354)

109. **Ostensorium,**

Kupfer, vergoldet. Fuss sechsblättrig, wiederholt sich in zweiter Stufe nochmals. Auf den sechs Blättern der Wiederholung theils aus Medallstreifchen gewundene Blumen,

theils gefasste Glasflüsse. Schaft sechseckig, schlank mit zwei Nodi, der obere gross und gravirt. Ueber diesem zweiten Nodus ein Stück Schaft, fünfseitig, und darauf ein breiter, runder Reif mit doppelten Gläsern, zwischen denen eine Lunula und darauf das I H S. Auf zwei Seiten des Reifs kleine gothische Giebelchen mit Krabben und Kreuzblumen angelöthet. Auf dem Scheitel ein runder konischer Stiefel, worauf ein Kreuzchen. Das Ganze aus verschiedenen nicht zusammengehörigen Stücken komponirt.

H. 0,34 M.

Grösstentheils 15.—16. Jahrh.

(2256)

110. **Ciborium,**

Kupfer, vergoldet. Fuss sechseckig, mit einwärts geschweiftem, erhöhtem Rande, worauf ein erhabenes Pflanzenornament. Der schlanke Schaft aus vielgegliederter Basis sechsseitig aufsteigend mit sechseckigem, plattem Nodus, hat oben einen runden Abschluss, auf dem sich der rundlich vertiefte Boden der Cupa ansetzt. Die Cupa sechsseitig, an den Ecken mit Strebepfeilern; der Deckel ebenso, hat über dem Rand, der ein Gesims für die Cupa bildet, sechs den Seiten der Cupa entsprechende Giebel mit Fialen, die auf die Strebepfeiler der Cupa passen und mit Kreuzblumen abschliessen. Ein schlanker, sechsseitiger Helm erhebt sich über den Giebeln, die Kanten mit Krabben verziert, und schliesst mit einem Knopf ab, auf dem ein Kreuzchen steht.

H. 0,50, D. d. F. 0,21 M.

14. Jahrh.

(2641)

111. **Reliquiarium (Leuchte),**

Kupfer, vergoldet, runder Fuss, Schaft mit sechstheiligem, senkrecht gerieftem Nodus und runder, oberer Ausladung. Darauf sitzt ein viereckiges Thürmchen, auf allen vier Seiten mit gothischem Fenstermaasswerk durchbrochen

und mit Zinnen bekrönt. Auf dem Dache sitzend die Majestas Domini en relief gegossen und ciselirt. Aus nicht zusammengehörenden Stücken komponirt.

H. 0,28 M.
15. Jahrh.

(2257)

112. **Ciborium,**

Kupfer, vergoldet. Fuss sechsblättrig, Schaft sechseckig, reich gegliedert mit mehreren Gesimsen und Absätzen, Nodus sechsblättrig, getrieben, platt, Cupa sechsseitig, die Seiten mit eingravirten Scenen: 1. Christi Geisselung; 2. Christus am Kreuz; 3. Christi Auferstehung; 4. Christus von vier Engeln getragen; 5. das Kreuz von zwei Engeln getragen; 6. die Martersäule von drei Engeln getragen. Deckel an Scharnier mit gezinntem Rand, schlanker, sechsseitiger Pyramide, auf drei Seiten mit sich schräg durchkreuzenden Linien, auf einer Seite mit einem Blatt gravirt.

H. 0,36, D. 0,132 M.
15. Jahrh.

(1229)

113. **Triptychon,**

Messingguss, auf dem Deckel aussen Kreuz und Leidenswerkzeuge en relief. Innen, mitten Salvator, rechts Maria, links Gabriel (?) en relief.

L. 0,191, H. 0,075 M.
Byzantinisch-russisch.

(4909)

114. **Ciborium,**

Glockengut, gegossen und gedreht; Fuss rund, Schaft schlank, Nodus sehr klein, Cupa cylindrisch, Deckel gewölbt, mit langer konischer, in einem Knopf abschliessender Spitze, auf dem ein nicht dazu gehöriger Engel angebracht ist. Das Ganze mit vielen, auf der Drechslerbank vertieften Linien verziert.

H. 0,30, D. 0,085 M.
16. Jahrh.

(2650)

115. **Relief,**

Bronzeguss, Salvator auf der Mondsichel thronend, zu seinen Füssen ein Cherub. Fragment von einem grössern Geräthe.

H. 0,10 M.
14. Jahrh.

(6037)

116. **Ciborium,**

Glockengut, Fuss rund, mit tief eingezogenem Rand, erhöht; Schaft cylindrisch, mit sechstheiligem, abgerundetem Nodus, Gefäss cylindrisch gedreht, Deckel in Scharnier, Rand mit Einziehung, konisch sich erhebend, oben Doppelkreuz.

H. 0,385, D. d. F. 0,109 M.
17. Jahrh.

(2651)

117. **Relief,**

Kupfer, getrieben, vergoldet, Maria Magdalena. (Von einem Kreuze.)

H. 0,065 M.
14. Jahrh.

(4901)

118. **Ciborium,**

Glockengut, Fuss sechsblättrig, Schaft schlank, sechsseitig, Nodus platt, mit sechs viereckigen Auswüchsen, Cupa cylindrisch gedreht mit Linien und Leisten, Deckel mit Scharnier, gewölbt, oben mit Doppelkreuz (später.)

H. 0,355, D. 0,10 M.
16. Jahrh.

(2649)

119. **Relief,**

Messingguss, Grund blaues und weisses Email, drei Engel bei heiligem Mahle.

H. 0,085, B. 0,07 M.
Byzantinisch-russisch.

(4913)

120. **Knauf**

von einem Vortragkreuz, Kupfer, vergoldet, aus zwei Halbkugeln bestehend, mit eingravirten, geometrischen Ornamenten. Auf der obern Halbkugel ist die Mutter mit dem Kinde zwischen zwei Heiligen je en médaillon eingravirt.

D. 0,08 M.
15. Jahrh.

(1641)

121. **Reliquiarium**

in Form eines Unterarms. Kupfer versilbert und Bronze vergoldet. Aus einem in Kupfer getriebenen, faltigen, mit eingeschlagenen Blumen verzierten und mit gezackter Manschette versehenen Aermel ragt eine bronzene Hand hervor, die drei ersten Finger segnend oder schwörend erhoben.

H. 0,37 M.
18. Jahrh.

(949)

122. **Täfelchen,**

Mater dolorosa, Kniestück, auf Holz gemalt, mit getriebenem Messingüberzug, in welchem Gesicht und Hände durchbrochen sind.

H. 0,08, B. 0,065 M.
Byzantinisch-russisch.

(4809)

123. **Ciborium,**

Kupfer, vergoldet. Fuss rund, Rand erhöht. Fuss roh an den runden Schaft angeflickt, Nodus rund, platt, Cupa cylindrisch, mit ausgebogenem Rand, Deckel in Scharnier, konisch, mit flachem Knopf. Kreuzchen fehlt.

H. 0,30, D. d. F. 0,109 M.
16. Jahrh.

(2648)

124. **Relief.**

Kupfer, getrieben; Salvator (?) Fragment.

L. 0,07 M.
14. Jahrh.

(4904)

125. **Ciborium,**

Glockengut, gegossen und gedreht. Runder Fuss, schlanker dünner Schaft mit kleinem rundem Nodus, Gefäss cylindrisch, Deckel in Scharnier mit konischer Spitze, worauf ein Doppelkreuz.

H. 0,38, D. d. F. 0,115 M.
17. Jahrh.

(4802)

126. **Triptychon,**

Messing, Figuren und Ornament en relief, Grund dunkelblau émaillirt. In der Mitte ein heiliger Bischof, auf dem rechten Flügel Opferung im Tempel und Flucht nach Aegypten, eins über dem andern, auf dem linken Flügel ebenso Ueberzeugung des Thomas und Auferstehung.

H. 0,098, B. 0,112 M.
Byzantinisch-russisch.

(4805)

127. **Ciborium,**

Glockengut, vergleiche Nro. 125; auf der Spitze ein Engel.

H. 0,29, D. d. F. 0,099 M.
17. Jahrh.

(4801)

128. **Triptychon,**

Bronzeguss, ciselirt und gravirt. In der Mitte die Mutter mit dem Kinde, auf den Thürchen je zwei Heilige.

L. 0,17, H. 0,125 M.
Byzantinisch-russisch.

(4903)

129. **Ciborium,**

Kupfer, vergoldet. Fuss rund, Rand erhöht. Schaft fehlt. Nodus achttheilig, mit runden Ausbauchungen, Cupa cylindrisch, in der Mitte mit einem Schriftband: Ab ortu. solis. usque. ad ocasum. laudabile. nomen. domini. Deckel in Scharnier, rund, am untern Rand mit Zinneneinfassung, hoher Helm mit flachem Knopf und Kreuzchen.

H. 0,285, D. d. F. 0,127 M.
15. Jahrh.

(1565)

130. **Engel,**

Rundfigur, Bronze, vergoldet. Der Engel, vollständig bekleidet, knieet auf einem Knie, hält eine Hand horizontal, die andere senkrecht empor. Vielleicht Lichtträger, vielleicht Träger von Passionswerkzeugen, vielleicht ehemals an einer der vier Ecken eines grössern kirchlichen Geräthes befestigt.

H. 0,15 M.
16. Jahrh.

(1013)

131. **Reliquiarium,**

aus Kupfer getrieben und vergoldet; Statuette mit Piedestal. Das Standbild, wahrscheinlich der heilige Vincentius, ist in der Tracht des Diacons, hat als Untergewand die Alba in der Weise der ältern Camisia auf der Vorder- und Rückseite mit der Plaga oder Parura verziert, als Obergewand die Dalmatica mit schmalen Aurifrisiæ, mit tiefem Aufschnitt unter den Aermeln mit Fimbriæ, mit langen Manicæ; am Hals ein Collarium oder Superhumerale, wie es noch heute in Lyon, als Erbstück der „Irenaeischen Liturgie“, sich findet. Der heilige Vincentius segnet mit der Rechten und hat in der Linken das Evangeliarium. Das Piedestal ruht auf vier sitzenden Löwen, über denen zunächst sich ein schräg ansteigender Sockel, dann ein Würfel mit Nischen auf drei Seiten, worin Majestas Domini, Madonna und Johannes, mit Thürchen auf der vierten Seite, hierauf das ausladende Gesims befindet. Alle Theile auf charrirtem Grunde mit Laub- und Linienornament gravirt. Auch die Verzierungen an der Statue sind gravirt. (Piedestal modern?)

H. der Statue 0,27 M.
H. des Piedestals 0,13 M.
B. " " 0,165 M.
13. Jahrh.

Auf den Ecken der Gesimsdeckplatte fehlen vier kleine Gegenstände.

(1235)

132. **Engel,**

Pendant zu Nro. 130.

(1014)

133. **Messkelch,**

Kupfer, vergoldet, Fuss rund, auf dem zweiten Absatz desselben eine getriebene, sechsblättrige Rose, von welcher vier Blätter mit den eingravirten Evangelistensymbolen, zwei mit aufgehefteten, geflügelten Engelsköpfchen geschmückt. Schaft schlank, sechsseitig, Nodus hoch oben, plattgedrückt, rund, Cupa eiförmig.

H. 0,21, D. d. M. 0,095 M.
16. Jahrh.

(1230)

134. **Messkelch**

mit Patene, Silber, vergoldet. Fuss sechsblättrig, Schaft sechseckig, mit Nodus von der Form einer plattgedrückten Kugel, auf welchem sechs geflügelte Engelsköpfchen en relief. Cupa konisch. Auf einem Blatt des Fusses, sowie auf dem Rand der Patene ein Kreuz eingravirt.

H. 0,18, D. d. F. 0,133 M.
D. d. Patene 0,158 M.
15. Jahrh.

(5823 und 5824)

135. **Messkelch,**

Kupfer, vergoldet, Fuss sechsblättrig, am erhöhten Rand eingetiefte Linien und eingetriebener Perlstab, auf den Blättern geometrische Figuren eingravirt. Schaft kurz, sechseckig, mit Gravirungen auf den Seiten. Nodus sechstheilig, aus getriebenem Blattwerk bestehend, an den abgestumpften Ecken mit aufgesetzten vierblättrigen Rosen, Cupa tulpenförmig.

H. 0,19, D. d. M. 0,098 M.
15.—16. Jahrh.

(4799)

136. **Messkelch**

mit Patene, Fuss Kupfer, Cupa Silber, vergoldet, Fuss rund, darauf aus flachgetriebener, sechsblättriger Rose

hervorwachsend der sechseckige Schaft, der durch den runden, plattgedrückten Nodus unterbrochen ist. Der Nodus ist gebildet durch zwei aufeinander gelegte sechsblättrige Blumen und zeigt am Rand sechs viereckige charrirte Felder, auf denen ihesus eingravirt ist. Oberhalb und unterhalb des Nodus sechs quadratische Felder mit eingravirten Sternen. Cupa kegelförmig. In der Mitte der Patene ist das Lamm Gottes eingravirt.

H. 0,185, D. 0,102 M.
D. der Patene 0,136 M.
15.—16. Jahrh.

(2268)

137. **D i p t y c h o n,**

Messingguss, Figuren und Ornament en relief, Grund mit blauem und weissem Email. Innen rechts Maria mit dem Kinde, links der Salvator; aussen rechts Ornamente, links das Kreuz und Leidenswerkzeuge.

H. 0,033, B. 0,062 M.
Byzantinisch-russisch.

(4808)

138. **B r u s t b i l d,**

nacktes, männliches, in Kupfer getrieben und vergoldet, aus drei zusammengenieteten Stücken bestehend. Der Kopf andächtig links geneigt, die Hände auf der Brust gefaltet. Fragment einer grössern Gruppe.

H. 0,22, B. 0,255 M.
16.-17. Jahrh.

(5888)

139. **M e s s k e l c h**

mit Patene, Fuss Kupfer, Cupa Silber, vergoldet. Fuss mit sechsblättrigem Rande, Schaft sechseckig, Nodus ebenfalls, mit sechs Auswüchsen mit Glasflüssen, Cupa eiförmig.

H. 0,185, D. 0,091 M.
D. der Patene 0,16 M.
16. Jahrh.

(2269)

140. **M e s s k e l c h ,**

Kupfer, vergoldet. Fuss sechsblättrig getrieben, Schaft sechseckig, Nodus durchbrochen, mit sechs viereckigen Auswüchsen, Cupa mit drei Ausbuchtungen oben am Rande. Auf einem Blatt des Fusses ein Kreuz eingravirt.

H. 0,177, D. 0,096 M.
15. Jahrh.

(2266)

141. **M e s s k e l c h**

mit Patene, Kupfer, vergoldet. Fuss sechsblättrige Rose, erhöht, auf vier Blättern Médaillons en émail, drei Heilige und den Kelch vorstellend, auf zwei Blättern rothe Glasflüsse (spätere Zuthaten). Schaft sechseckig, unterhalb und oberhalb des Nodus je ein späteres rundes Glied mit Einziehung. Nodus aus zwei aufeinander stossenden Blattkelchen gebildet, zwischen denen sechs viereckige Knöpfe mit Gravirungen hervorwachsen. Tulpenförmige Cupa auf einen sechstheiligen Blattkelch aufgesetzt.

H. 0,198, D. 0,088 M.
D. der Patene 0,14 M.
15. Jahrh.

(2267)

142. **M e s s k e l c h ,**

Fuss Kupfer, Cupa Silber, vergoldet, Fuss gross, hochgetrieben. Nodus sechstheilig, hoch am Ständer, Cupa in Tulpenform.

Aus drei nicht zusammengehörigen Stücken komponirt.

H. 0,234 M.
17.—18. Jahrh.

(2645)

143. **T r i p t y c h o n ,**

Messingguss. In der Mitte Salvatorbild, auf dem Thürchen die zwölf Apostel, Brustbilder en relief.

L. 0,096, H. 0,065 M.
Byzantinisch-russisch.

(4908)

144. **Reliquiarium,**

in Form eines Ostensoriums, Kupfer vergoldet. Fuss sechsblättrig, erhöht, der zweite erhöhte Rand mit zarten Arcaturen durchbrochen. Fuss steigt pyramidal an und schliesst mit sechseckigem Gesimse ab. Schaft sechseckig, erweitert sich oben zur Basis des eigentlichen Gefässes, nachdem er am Halse noch ein paar horizontale Glieder gebildet. Der sechstheilige, mit vertikalen Kanten und Einziehungen gezierte Nodus hat unter und über sich ein durchbrochenes und ausgezacktes Band, das den Schaft umschliesst. Das Gefäss — ein Glascylinder, ist oben und unten mit durchbrochenem Laubband umfasst und hat auf zwei Seiten in zwei Etagen Strebebögen, die unten doppelt sind, mit Strebepfeilern und Fialen. Auf dem Deckel ein sechsseitiger, an den Ecken mit Strebepfeilern versehener, geschlossener Baldachin, die Seiten mit gothischem Maasswerk durchbrochen und mit einem durchbrochenen und zinnenbekrönten Umgang, aus dem sich ein zweites Geschoss viereckig erhebt, die Seiten mit Maasswerk durchbrochen, darüber Ziergiebel, an den Ecken Strebepfeiler mit Fialen. Abschluss ein vierseitiger, schlanker Helm mit achteckigem Knopf und Knöspchen. (Einige Partieen sind ziemlich rohe neue Ergänzungen.)

H. 0,52, D. d. F. 0,145 M.

14.—15. Jahrh.

(2251)

145. **Reliefplatte,**

viereckig, Bronze, vergoldet, darauf das Brustbild Christi unter Architectur. Gesicht und Hand bemalt. Fragment.

H. 0,13, B. 0,104 M.

16. Jahrh.

(5147)

146. **Triptychon,**

vergleiche Nro. 143.

(4912)

147. **Engel,**

Pendant zu Nro. 130.

(Rechter Flügel fehlt.)

(1016)

148. **Triptychon,**

vergleiche Nro. 143.

(4910)

149. **Monstranz,**

Kupfer, vergoldet; Fuss vierblättrig, länger als breit, gravirt, Schaft mehrfach gegliedert, mit sechstheiligem Nodus, der auf seinen sechs Auswüchsen die Buchstaben IHESUS trägt. Die Gliederungen des Fusses und Schaftes lassen theils gothische, theils Renaissancemotive erkennen. Auf dem Schaft das runde Schaugefäss, vorn und hinten mit runden Glasthürchen, dessen Rahmen durchbrochen und ausgezackt ist, gravirt und mit sechs Glasrosetten besetzt. Neben dem Rund zwei Consolen, auf denen in Kupfer gegossene Heiligenfigürchen, obendrauf auch ein Figürchen auf einem Sockel. Aus verschiedenen nicht zusammengehörigen Stücken zusammengesetzt.

H. 0,37, D. d. F. 0,215 M.
16. Jahrh.

(2651)

150. **Ciborium,**

Kupfer, vergoldet. Fuss sechseckig, erhöht, Schaft und Nodus ebenfalls sechseckig, letzterer platt. Der Schaft erweitert sich oben bedeutend und greift über den untern Rand des roh angenagelten sechseckigen Gefässes über. Letzteres zeigt auf seinen sechs Seiten ein eingravirtes Pflanzenornament. Deckel in gedrückter sechseckiger Helmform ansteigend, mit (späterem) Kreuzchen, in Scharnier; roh.

H. 0,28, D. d. F. 0,14 M.
15. Jahrh.

(2644)

151. **Stier,**

geflügelt, (Lucassymbol,) Bronzeguss. (Von einem Kreuze.)

H. 0,04, B. 0,055 M.

15. Jahrh.

(4898)

152. **Relief,**

Kupfer, getrieben, vergoldet. Mater dolorosa in einem Vierpass mit durchgeschobenem Quadrat. Grund mit viereckigen Feldern, worauf vierblättrige Rosen gravirt sind. Zwei Halbrunde des Vierpasses sind nicht da. Stammt ohne Zweifel von einem Vortragkreuz.

H. 0,115, B. 0,084 M.

14. Jahrh.

(4803)

153. **Schächer,**

Kupfer, getrieben, mit Stricken ans Kreuz gefesselt.

H. 0,11 M.

16. Jahrh.

(4917)

154. **Rauchfass,**

Bronze, vergoldet. Ein kleiner quadratischer Kapellenbau mit vier Absiden, ruhend in den Ecken auf vier Drachen, die Wände neben den Absiden mit eingravirtem Blattornament, die vier Giebel über den Absiden mit Durchbrechungen belebt. Ueber der Vierung der Dächer erhebt sich ein quadratisches Thürmchen, durch vier Giebel abgeschlossen und über der Vierung der Thurmdächer endlich ein Rundthürmchen, das auf einem Untersatz eine Millefiori-Glaskugel trägt, über der ein Adler mit ausgebreiteten Flügeln schwebt.

H. 0,285, D. 0,124 M.

Reproduction des bei von Eye und Falke, Kunst und Leben der Vorzeit, Bd. I, Nro. 17, mitgetheilten Gegenstandes aus dem 12. Jahrhundert, mit Ausnahme des obern Aufsatzes (Glaskugel und Adler.)

(1233)

155. **Relief,**

Kupfer, getrieben, vergoldet, eine Engelsfigur, stammt wohl von einem Kreuze.

L. 0,08 M.
(Zerdrückt.)

(4905)

156. **Relief,**

Kupfer, getrieben, vergoldet. Maria Magdalena auf einem Vierpass. Die Runde sind an drei Seiten da, das vierte ist ausgeschnitten zum Anstosse an die übrige Verkleidung des Kreuzes.

Vergleiche Nro. 152.

(4804)

157. **Löwe,**

geflügelt, Bronzeguss, (Markussymbol,) von einem Kreuze.

H. 0,035, L. 0,035 M.
16. Jahrh.

(4900)

158. **Kreuzpartikel,**

Silber, Fuss rund, mit getriebener Randverzierung, Nodus rund getrieben. Aufsatz mit dem Kreuzpartikel viereckig, auf halbrunder Basis, mit Glasthürchen, flankirt von zwei Strebepfeilern mit Fialenbekrönung. Oben ein Baldachin aus gewundenen Silberdrähten gebildet, darunter Maria mit dem Kinde en relief. (Die Reste eines gothischen Ostensoriums von schöner Silberarbeit mit Glascylinder wurden offenbar in roher Weise zu dem „Kreuzpartikel“ zurecht gemacht und mit Renaissancefuss und einigen entsprechenden Ansätzen versehen.)

H. 0,32, D. d. F. 0,11 M.
15.—17. Jahrh.

(5998)

159. **Reliquiarium,**

Kupfer, vergoldet. Fuss sechsblättrig, mit erhöhtem Rand, Schaft sechseckig, mit starkem Nodus; oberer Theil ein viereckiges Kästchen mit Glaswänden, an den Ecken

Strebepfeiler, die beiden schmalen Seiten mit Maasswerk; Bekrönung — eine durchbrochene Dachgallerie; Deckel niedriges Zeltdach mit Kreuzchen.

H. 0,31, D. d. F. 0,148 M.
Um 1500.

(4902)

160. **Triptychon,**

Messingguss, Figuren en relief, Grund blau und weiss émaillirt. In der Mitte drei Engel, rechts Kreuzigung, links Maria mit dem Kinde, auf dem Deckel en médaillon das Kreuz, im Hintergrund Jerusalem.

H. 0,055, B. 0,155 M.
Byzantinisch-russisch.

(4807)

161. **Engel,**

Pendant zu Nro. 130.

(Linker Flügel fehlt.)

(1015)

162. **Triptychon,**

Messingguss. In der Mitte die Mutter mit dem Kinde, rechts und links die zwölf Apostel en relief.

L. 0,10, H. 0,07 M.
Byzantinisch-russisch.

(4911)

163. **Monstranz,**

Kupfer, vergoldet.

Der Hauptheil besteht aus einem Tabernakel von geringer Tiefe, mit runder, durch Glas geschlossener Oeffnung vorn und hinten. Die Breitseiten sind mit einem Rautenmuster gravirt, die vier Ecken mit Strebepfeilern und Fialen versehen, die Schmalseiten sind mit Silberblech belegt, in welches Rosetten in Rauten getrieben sind. Nach oben schliesst der Tabernakel mit geschweiftem Spitzbogen und hoher, vierkantiger Pyramide ab, die Kanten sind mit Krabben besetzt. Auf dem Knauf ist die Kreuzblume nicht mehr vorhanden. Der hohe Ständer, von dem sich

auf beiden Seiten je drei Ranken zum Tabernakel erheben, ist reich gegliedert, der Nodus mit sechs Knöpfen, auf denen in Silber getriebene Rosetten und zwischen denen oben und unten gravirte Blätter. Der hohe Fuss eine sechsblättrige Rose. (Statt der ehemaligen Kreuzblume ist ein silbernes Crucifixchen auf den obern Knopf aufgesteckt.)

Dieses Kreuzchen ist aus einem ästigen Stamm gebildet, vorn gravirt, hinten glatt, oben mit einem Oehr zum Anhängen (wohl an einen Rosenkranz.) Vorne der Crucifixus mit Titulus, i h s; hinten auf einem Postamentchen Maria mit dem Kinde.

H. 0,58, D. d. F. 0,185 M.
15. Jahrh.
S. Hefner, Kunstwerke und Geräthschaften II, T. 48.

(2249 und 5132)

164. **Triptychon,**

vergleiche Nro. 162.

(4806)

165. **Hostienbehälter,**

Kupfer, Fuss versilbert, Cupa und Deckel vergoldet. Fuss rund, niedrig, Cupa eiförmig, mit eingravirtem Blattornament. Deckel übergreifend, mit vielgegliedertem Knopfe.

H. 0,125, D. 0,075 M.
16. Jahrh.

(5956)

166. **Reliquiarium,**

Kupfer, vergoldet, mit Glascylinder. Auf einer viereckigen Platte, welche auf vier Füsschen steht und auf welcher von gothischer Architektur umrahmt der Heiland eingravirt ist, stehen vier Mönchsfigürchen, die auf den Schultern auf einer Tragbahre einen Reliquienschrein tragen, der vorn und hinten mit gothischen Giebelwandungen versehen ist, selbst aber aus einem Glascylinder besteht, der von sechsseitigen, gravirten und ausgezackten Bändern

eingefasst und oben mit einer Art Dachkamm versehen ist. Die Blumen, mit welchen die Giebel abschliessen, sind von Glas.

H. 0,22, L. 0,22 M.
14. Jahrh.

(4793)

167. **Reliquiarium,**

Bronze, Fuss sechsblättrige Rose, Schaft sechseckig, durch einen platten sechseckigen Nodus unterbrochen, schliesst oben mit runder Basis für den darauf befindlichen Glascylinder ab, und ist hier mit durchbrochenem Laubwerke verziert. Von demselben Laubwerk ist auch der Cylinder oben doppelt bekrönt. Zu zwei Seiten des Cylinders laufen ähnlich durchbrochene Stäbe als Träger der Bekrönung herunter, die oben mit einem sechsseitigen Helm abschliesst.

H. 0,295 M.
15. Jahrh.

(1231)

168. **Ostensorium,**

Kupfer und Messing, vergoldet. Halbkugeliger Fuss, darauf runder, mit gothischen Bogenstellungen durchbrochener Sockel, worauf ein runder Schaft mit einem sechseckigen, flachen, weit ausladenden Nodus. Der runde Ständer trägt über einem sechseckigen Abschluss eine Bekrönung mit Rundbogenfries, auf welcher von vier mit gefassten bunten Steinen besetzten senkrechten Spangen umfasst eine Glaskugel ruht, in welcher etliche Darstellungen aus dem Leben Christi und etlicher Heiligen in bunten Farben eingeschmolzen sind. Auf der Glaskugel erhebt sich ein sechseckiger Baldachin mit Widerlagspfeilern rechts und links, mit viereckiger Lünette und Helm, der mit doppelter Kreuzblume abschliesst. Im Baldachin ein Madonnafigürchen mit Kind, roher Guss ohne Ciselirung.

H. 0,472, D. d. F. 0,12 M.
Um 1400.
Millefiorikugel später.

(1232)

169. **Monstranz,**

Kupfer, vergoldet, mit Glasflüssen, Perlen und Steinen. Fuss vierblättrig, länger als breit, der mehrfach erhöhte Rand mit Perlen und Glasflüssen besetzt. Auf der Fläche des Fusses freies Blätter- und Rankenwerk mit vier runden Figürchen. Schaft aus vier knorrigen, um einander gewundenen Zweigen gebildet. Darauf der Tabernakel von rautenförmigem Grundrisse mit vier oben rundbogig abschliessenden Glaswänden. Ueber dem Tabernakel ein Baldachin aus gewundenen Zweigen mit freien Blättern und Knospen, aus welchen Postamentchen hervorwachsen, die runde Figürchen tragen, und Kettchen mit schwebenden Engelchen herabhängen. Unter dem Baldachin die heilige Jungfrau mit dem Kinde. Auf der Spitze desselben die Passionsgruppe. Das ganze Kunstwerk ist ein interessantes Beispiel der Auflösung alles Architektonischen, wo es nur anging, in freie und reiche Gebilde aus der Pflanzenwelt.

H. 0,75, D. d. F. 0.264 M.
Um 1500.

(2245)

170. **Krone,**

Fragment, Kupfer, vergoldet, gravirt und mit Glasflüssen. (Wohl von einer Marienstatue.)

D. 0,10 M.
15. Jahrh.

(5148)

171. **Ostensorium,**

Messing, mit Glascylinder.

Fuss sechsblättrig, mit erhöhtem Rande, Schaft und Nodus sechseckig, letzterer mit sechs viereckigen Auswüchsen. Cylinder unten und oben mit rundem Verschluss, an beiden Rändern durchbrochen, auf beiden Seiten mit doppelten Strebepfeilern und Bögen, die unten in ein gewundenes Pflanzenornament auslaufen. Hohes Zeltdach mit Crucifixchen.

H. 0,475, D. d. F. 0,138 M.
15. Jahrh.

(2550)

172. **Reliquarium,**

Silber, vergoldet. Fuss rund, kegelförmig aufsteigend, mit getriebenen Blattornamenten auf charrirtem Grunde, Nodus platt gedrückt, oben und unten gebuckelt, Rand durchbrochen zwischen zwei Perlstäbchen, Glasgefäss rund, oben mit gezacktem Band eingefasst, Deckel kuppelförmig aus Glas, am Rande mit zart gegliederter Einfassung, auf der sich in gleichen Abständen vier gezackte und gravirte Bänder erheben und sich auf dem Scheitel zu einem Knoten vereinigen, aus welchem ein Crucifixchen herauswächst.

H. 0,32, D. d. F. 0,135 M.
16. Jahrh.

(1581)

173. **Reliquarium,**

Messing, mit Glascylinder.

Fuss achteckig, leicht gravirt, erhebt sich gegen die Mitte konisch, Schaft rund, dünn, Nodus plattgedrückte Kugel, darüber dehnt sich der Schaft zu einem sechseckigen, länglichen, nodusförmigen Gliede aus, aus welchem heraus er sich in ein flaches, durchbrochenes, krabbenbesetztes, gleichseitiges Dreieck auflöst, das als Träger des Schreins erscheint. Dieser besteht aus einem horizontalen Glascylinder, der mit runden, am Umfassungsrand durchbrochenen Deckeln, (wovon einer beweglich als Thürchen) verschlossen ist, oben und unten sind diese beiden Verschlüsse durch breite Bänder, die dieselben Durchbrechungen zeigen, mit einander verbunden, und auf dem obern Band sitzt ein dem unmittelbaren Träger ähnliches Glied als Abschluss auf.

H. 0,285, L. d. cylind. Gefässes 0,11 M.
15. Jahrh. (?)

(4800)

174. **Messkelch,**

Kupfer, vergoldet. (Kleiner Reisekelch mit Patene). Fuss rund, erhöht, Schaft mit einigen horizontalen Gliedern,

Nodus rund, glatt, Cupa halbkugelig. Auf dem Rand der Patene ein Kreuz eingravirt.

H. 0,091, D. d. F. 0,063 M.
D. d. Patene 0,082 M.
14. Jahrh.

(4798)

175. **Pokal**

mit Deckel. Kokosnuss, mit vergoldeter Kupferfassung. Der Deckel durch den obern abgesägten Theil der Kokosnuss gebildet, mit getriebener Fassung und Knopf, auf welchem ein nacktes Figürchen. Auf der Kokosnusscupa ein breiter ausgebogener Rand aufgesetzt, durch drei gezackte senkrechte Bänder mit dem Ständer verbunden. Dieser mehrfach gegliedert, Nodus getrieben mit drei Reliefköpfchen, Fuss rund, und wie auch der obere Rand mit Pflanzenornament gravirt.

H. 0,265, D. d. F. 0,082 M.
16. Jahrh.

(2303)

176. **Pokal**

mit Deckel, Kokosnuss, mit vergoldeter und gravirter Kupferfassung. Fuss rund, Schaft schlank, mehrgliedrig. Dieser durch drei senkrecht ansteigende gezackte Spangen mit dem oben auf der Nuss angesetzten breiten Rand verbunden, der in seinem untern Theile ausgezackt ist. Auf dem flachen Deckel ein nacktes Figürchen.

H. 0,29, D. d. F. 0,09 M.
17. Jahrh. Anfang.

(2302)

177. **Wanduhr,**

viereckig, Kupfer, gravirt und vergoldet, Pendel vor dem Zifferblatt, Glocke oben. Die Gewichte sind entfernt.

H. 0,15, B. 0,08 M.
17. Jahrh.

(2213)

178. **Pokal**

mit Deckel, Kokosnuss, mit vergoldeter Kupferfassung. Fuss rund, mit getriebenem Pflanzenornament, Schaft in Form einer kleinen Vase mit eingezogenem Fusse und Halse und mit drei senkrechten Henkeln. Die vom Ständer zum Rand aufsteigenden Bänder sind getrieben mit figürlichem und ornamentalem Schmucke. Der Rand unten ausgezackt, oben ausladend, gravirt. Der Deckel aus dem obern, abgesägten Stück der Nuss gebildet, hat gravirten Rand und ciselirten Knopf, auf welchem ein Eichhörnchen sitzt. Auf einer Seite des Deckels ist ein Schnabel zwischen zwei versilberten Knöpfen (Augen) angebracht, so dass er einige Aehnlichkeit mit einem Eulenkopf hat.

H. 0,255, D. d. F. 0,078 M.
Um 1600.

(2304)

179. **Standuhr,**

Messing, vergoldet, quadratisch, auf vier Kugelfüsschen, durchaus ornamental gravirt, eine Glocke im Innern, auf zwei Seiten eine sternförmige Durchbrechung, wodurch die Glocke sichtbar wird, horizontales Zifferblatt, ein Zeiger in Form eines Drachen. Unten bei den drei Aufzuglöchern: WECKEN, WYSEN, SLAEN. Unten en médaillon gravirt ein Ritterbrustbild.

H. 0,069, B. 0,115 M.
16.—17. Jahrh.

(1208)

180. **Standuhr,**

Kupfer, vergoldet, mit breiter, quadratischer Basis, auf vier kugeligen Füsschen ruhend, mit senkrechtem, versilbertem Zifferblatt mit Mondphasen. Oben zwei Glocken übereinander mit ausgeschnittenem, vier Blätter formirendem Schutzdeckel, oben ein Kriegerfigürchen.

H. 0,35, B. 0,153 M.
17. Jahrh.

(2210)

181. **Standuhr,**

Messing, vergoldet, quadratisch, auf vier Füsschen, mit hervorstehender Deck- und Fussplatte; unter dem Boden eine Glocke, an den Seiten vier Glasscheibchen, horizontales Zifferblatt, gravirt, und auf den vier Ecken mit Engelsköpfchen en relief besetzt.

H. 0,095, B. 0,116 M.
17. Jahrh.

(2211)

182. **Pokal**

mit Deckel, Kokosnuss, mit vergoldeter Kupferfassung. Fuss rund, hoch, leicht gravirt. Schaft in Form einer Vase, mit dem obern Rande durch drei schmale senkrechte Spangen verbunden. Deckel gravirt, mit mehrfach gegliedertem Knopfe.

H. 0,26, D. d. F. 0,089 M.
17. Jahrh.

(2305)

183. **Standuhr,**

viereckig, von vergoldeter Bronze. An den vier Ecken reich verzierte Säulchen. Die vier Seiten gravirt. Vorn Zifferblatt und Mondphasen. Hinten Weckerzifferblatt und Planetentafel. Auf den beiden übrigen Seiten in reicher ornamentaler Einfassung die Verkündigung und Auferstehung eingravirt. Ueber der Glocke oben eine durchbrochene Halbkugel, an den vier Ecken mit vier musicirenden Engelchen besetzt.

H. 0,215, B. 0,10 M.
16. Jahrh. Ende.

(1176)

184. **Pokal**

mit Deckel. Kokosnuss, mit vergoldeter Kupferfassung. Fuss rund, mit ornamentalen und figürlichen Gravirungen, Schaft in Form einer Vase. Von diesem steigen drei schmale senkrechte Spangen über die Nuss zum breiten Rande empor, auf dem unten Ornamente, oben Jagdscenen

eingravirt sind. Deckel aus dem obern Stück der Nuss gebildet, mit breitem, gravirtem Rande. Obenauf steht ein nacktes Figürchen.

H. 0,30, D. d. F. 0,098 M.
17. Jahrh.

(2301)

185. **Pokal**

mit Deckel, Kokosnuss, mit vergoldetem Kupferblech gefasst. Der Deckel ist durch den obern abgesägten Theil der Kokosnuss mit gravirter Fassung und Knopf gebildet. Auf der Kokosnusscupa ist ein breiter ausgebogener Rand aufgesetzt, der durch drei breite, senkrecht ausgeschnittene Spangen mit dem Ständer in Verbindung gebracht ist. Der nicht sehr hohe Ständer mit kleinem Nodus endet in reich gegliedertem, rundem Fuss. Alle diese Partieen sind mit gravirten Masken und Ornamenten verziert. Oben an den Spangen befinden sich drei gegossene und ciselirte behelmte Köpfchen.

H. 0,24, D. d. F. 0,095 M.
16. Jahrh. Ende.
S. Hefner, Kunstkammer, Pl. 17.

(1209)

186. **Pokal**

mit Deckel, Kupfer, vergoldet; Fuss rund, gravirt, Schaft kurz, rund, Nodus ebenso, Cupa langgestreckt, cylindrisch, oben erweitert, ausgeschweift, am Rand gravirt, Deckel gravirt, in der Mitte eine Erhöhung, darauf Minerva, rundes Figürchen.

H. 0,205, D. 0,7 M.
16. Jahrh.

(2276)

187. **Pokal**

mit Deckel, Silber, getrieben. Fuss erhöht, mit Einziehung, Schaft mit plattem Nodus, Cupa langgestreckt, cylindrisch nach oben sich ausweitend. Deckel übergreifend, mit Aufsatz, darauf Ritterfigürchen. Die getriebene, über das

Ganze sich ausdehnende Ornamentik — Feldereintheilungen, worin Blätter, Blumen und Köpfe.

H. 0,29, D. d. M. 0,095 M.

17. Jahrh.

(2272)

188. **Pokal**

Kupfer, vergoldet. Fuss rund, mit eingravirten Ornamenten, Schaft schlank, mit birnförmigem Nodus. Cupa unten durch leicht auswärts getriebene Buckeln, dann durch ein breites Band einwärts getriebener, runder Vertiefungen verziert.

H. 0,16, D. 0,081 M.

Auf dem Fuss eingeprägt: MOESCH.

(2278)

189. **Pokal,**

Cupa eine Kokosnuss, welche auf vier senkrecht abgetheilten Feldern mit Blumen beschnitzt ist. Diese Kokosnuss ist auf einem kupfernen, vergoldeten Ständer befestigt, der wohl von einem Messkelch stammt. Der Schaft ist sechseckig, hat einen grossen, runden, plattgedrückten Nodus und breitet sich auf dem runden Fuss zu einer sechsblättrigen Rose aus.

H. 0,25, D. d. F. 0,134 M.

Der Ständer 15. Jahrh.

(2307)

190. **Sonnenuhr,**

viereckig, Messing, platt, mit Bussole und Zeiger.

H. 0,085, L. 0,112 M.

18. Jahrh.

(2216)

191. **Kanne**

mit beweglichem Deckel, Kupfer, aussen vergoldet, innen verzinnt, mit senkrechtem Henkel. Von runder Basis erhebt sie sich kegelförmig. Der Mantel ist in zwei durch ein glattes Band getrennten Abtheilungen mit gravirten Blattornamenten und Thierfiguren verziert, der kuppelige Deckel hat am Rand eine Blattkrone und einen Knopf.

H. 0,16, D. 0,11 M.

16. Jahrh.

(1487)

192. **Krug,**

Kokosnuss, Fassung Zinn. Fuss rund, mit eingravirten Ornamenten, drei senkrechte Bänder, wovon zwei durchbrochen, umfassen die Nuss und verbinden den Fuss mit dem gravirten Halse. Henkel senkrecht, daran in Scharnier der gravirte Deckel, dessen Knopf ein Nüsschen, worauf ein Figürchen.

H. 0,265, D. 0,073 M.
17. Jahrh.

(2850)

193. **Doppelbecher,**

in Form eines Fässchens, Kupfer, innen ganz, aussen theilweise vergoldet. Auf dem einen Boden steht:

Ich bin sonst Martis kind -- Zu Vulcans werck bereitet —
Neptunus mittel sind — Und mich zu Venus leitet.

Auf dem andern:

Mit Gold bin ich gezieret — Zu kupfer zimentieret —.
Ein wasser hell und klar — Da ich vor eisen war.

H. 0,095, D. 0,08 M.
17. Jahrh.

(4918)

194. **Reiseuhr,**

Messing, viereckig, mit abgeschrägten Ecken, mit gravirtem Deckel.

D. 0,055 M.
18. Jahrh.

(2215)

195. **Nivellirinstrument,**

halbrunde, horizontale Scheibe mit Bussole, mit senkrechtem, beweglichem Transporteur. Sowohl Scheibe als Transporteur gravirt, auf letzterem: ANDREAS CONRAD, Ulm fecit 1734.

H. 0,23, L. 0,35 M.

(4906)

196. **Reiseuhr,**

Messing, mit kleinem, kupferémaillirtem Zifferblatt, rund, mit Henkel.

D. 0,085 M.
19. Jahrh.

(2214)

197. **Krug,**

Kokosnuss, Zinnfassung. Fuss rund, mit getriebenen und gravirten Ornamenten. Die Kokosnuss von drei breitern und drei schmälern figürlich verzierten, senkrechten Bändern umfasst, Mündung und Deckel ornamental und figürlich verziert. Auf dem senkrechten Henkel eingravirt: CHRISTOFF THILE V. MAGDEB. 1603.

H. 0,26, D. d. M. 0,055 M.

(1210)

198. **Räuchergefäss,**

Kupfer, vergoldet, getrieben, fast cylindrisch, mit ausgebauchtem Deckel, mit rundem Loch oben, auf drei Füsschen, wovon zwei ergänzt; mit Durchbrechungen und Ornamenten.

H. 0,13, D. 0,085 M.
17. Jahrh.

(2281)

199. **Pokal (?)**

Ein Ständer von vergoldetem Kupfer trägt eine Kokosnuss, mit Jagdscenen beschnitzt. Der runde Fuss ruht auf drei suchenden Jagdhunden, die auf Blätterwerk schreiten, en relief gegossen und ciselirt. Schaft rund, mit rundem flachem Nodus, oben mit durchbrochener Blätterbekrönung und drei Ansätzen zu senkrechten, die Cupa umfassen sollenden Bändern.

H. 0,18, D. d. F. 0,155 M.
Der Ständer: 14. Jahrh.

(1234)

200. **Pokal,**

Bronze, vergoldet; Fuss rund, durchbrochen, Schaft mit sechseckigem, gravirtem Nodus, Cupa beinahe halbkugelig,

matt charrirt, mit blankem Rande, worauf die Inschrift: **Mein Vater war der Mars, ich bin ein Venus kind, drum Schmid lex mihi ars, ich zärtere Buhler sind.**

H. 0,105, D. 0,075 M.

17. Jahrh.

(2259)

201. **P o k a l**

mit Deckel, Messing, versilbert, inwendig vergoldet, achteckiger Fuss und Schaft auf gothischer Arcatur ruhend. Cupa cylindrisch, unten mit freiem Bogenfries verziert, Deckel mit Kreuzblume.

H. 0,31 M.

Moderne Gothik.

(2258)

202. **P o k a l,**

Kupfer, vergoldet, Fuss rund, mit getriebenen Ornamenten, Schaft schlank, mit gravirtem und getriebenem schlankem Nodus. Cupa mit runden, einwärts geschlagenen Vertiefungen, oben mit einem auswärts getriebenen Blattkranz.

H. 0,122, D. 0,063 M.

17. Jahrh.

(2260)

203. **P o k a l,**

Silber, vergoldet. Fuss rund, mit einem getriebenen Ornamentband auf charrirtem Grunde, Schaft schlank, Nodus sechstheilig, Cupa langgezogen, unten auswärts gebuckelt, mit einer einen Sechspass bildenden Mündung.

H. 0,188, D. 0,082 M.

16. Jahrh.

(2275)

204. **P o k a l,**

Kokosnuss, mit vergoldeter Kupferfassung. Fuss rund, Schaft schlank, mit rundem Nodus, Cupa mit drei schmalen, senkrechten, gezackten Bändern umfasst, oben mit einem theilweise durchbrochenen und ausgezackten

Rand, und der ziemlich hohen, ausgeschweiften Mündung eingefasst. Die ganze Fassung reich mit Ornamenten gravirt.

H. 0,215, D. 0,084 M.
16. Jahrh.

(1613)

205. **Standuhr,**

Messing, vergoldet, sechseckig, mit vorstehender Deck- und Fussplatte, auf drei Füsschen. An den Seiten Glasscheibchen. Horizontales, versilbertes Zifferblatt. Im Innern eingravirt: *Caspar Griebel.*

H. 0,08, D. 0,09 M.
18. Jahrh.

(2322)

206. **Platte,**

viereckig, Kupfer, vergoldet; darauf en relief getrieben ein Krieger in Rüstung zu Pferde. Unterhalb M S.

H. 0,192, B. 0,153 M.
Nach Motiven aus Jost Ammanns Kunst- und Lehrbüchlein.

(5442)

207. **Pokal**

mit Deckel. Kokosnuss, mit vergoldeter Kupferfassung. Fuss rund, mit figürlicher und ornamentaler Reliefverzierung, Schaft in Form einer Vase, mit eingezogenem Hals und Fuss und drei senkrechten Henkeln. Die drei senkrechten, die Nuss umfassenden Bänder haben figürliche und ornamentale Verzierung en relief. Der obere Rand ist nach unten ausgezackt und gravirt. Der Deckel ist durch Holz ersetzt, hat aber als Knopf noch die ursprüngliche Montirung aus getriebenem Kupfer. Obenauf steht ein Bär mit einem Schilde.

H. 0,355, D. d. F. 0,11 M.
Um 1600.

(2300)

208. **Platte,**

Pendant zu Nro. 206.

(5443)

209. **Standuhr,**

Messing, vergoldet, sechseckig, mit vorstehender Deck- und Fussplatte, auf drei Füsschen. Die Seiten mit Glasscheibchen, die Ecken mit silbernen Karyatidchen besetzt, das horizontale Zifferblatt gravirt. Im Innern eingravirt: PETER KRENCKEL EYSTET.

H. 0,09, D. 0,105 M.
16. Jahrh.

(2323)

210. **Pokal**

mit Deckel, Kokosnuss, mit vergoldeter Kupferfassung. Fuss rund, hoch, Schaft in Form einer Vase, mit eingezogenem Halse und Fusse und drei senkrechten Henkeln. Am Bauch dieser Urne Masken en relief, die drei senkrechten die Nuss umfassenden Bänder sind figürlich und ornamental en relief verziert. Der breite obere Rand ist gravirt. Der Deckel durch ein Stück Kokosnuss gebildet, mit breiter, gravirter Fassung und Knopf.

H. 0,29, D. d. F. 0,089 M.
16. Jahrh. Ende.

(1612)

211. **Pokal,**

Kupfer, vergoldet, Fuss durchbrochen, sechsblättrig, geflickt und mit dünner Platte unterlegt, Schaft mit sechseckigem Nodus, mit kugeligen Ecken. Cupa schlank, kegelförmig, oben am Rande mit eingravirten Ornamenten. Im Innern eine Sonnenuhr eingravirt und: *G. Brentel, P. L. f. 1611.*

H. 0,178, D. 0,093 M.

(2277)

212. **Statuette,**

en relief, Kupferguss, vergoldet, S. Petrus.

Haare und Bart kurz, faltiges Gewand, Evangelienbuch in der Linken, (Schlüssel in der Rechten fehlen). Auf einer Console, worauf der Name. Stammt wahrscheinlich von der Langseite eines grössern Reliquienschreins.

H. 0,33 M.
14. Jahrh.

(1203)

213. **Pokal,**

Silber, theilweise vergoldet, Fuss rund, getrieben, Schaft schlank, Nodus ebenfalls getrieben, mit drei henkelförmigen Ansätzen, die zur schlanken konischen Cupa aufsteigen. Grundriss der Cupa Achtpass. Aussen ein Wappen und Inschrift eingravirt: **H. Jacob Heglin der Zyt Amman dess Fürstlichen Gottshus Einsidlen, A. 1638.**

H. 0,201, D. 0,083 M.

(2274)

214. **Pokal**

mit Deckel, Kokosnuss mit kupferner, versilberter Fassung. Fuss rund, am Rand gewellt, mit getriebenen Blumen, Schaft und Nodus ebenfalls getrieben; vier glatte senkrechte Bänder umfassen die Nuss, die Felder zwischen den Bändern sind mit getriebenem Blattwerk und Schilden überzogen. Der aus einem Stück Kokosnuss bestehende Deckel ähnlich gefasst.

H. 0,23, D. 0,09 M.
17. Jahrh.

(2261)

215. **Flacon,**

Ein Ei, Fassung Kupfer, vergoldet. Fuss und Mündung rund, mit eingezogenem Hals und ausgeschnittenen Blattornamenten, vier senkrechte ausgeschnittene Bänder.

H. 0,125 M.
17. Jahrh.

(4794)

216. **Deckel,**

von einer Standuhr, zum Schutz der Glocke, Messing, halbkugelig, mit achteckigem Rande, blankes Blattornament auf charrirtem Grunde.

H. 0,05, D. 0,097 M.
16. Jahrh. Ende.

(2309)

217. **K u s s t a f e l ,**

Bronzeguss, darauf die Halbfigur des verspotteten Heilandes mit dem Rohrscepter in architektonischer Umrahmung. Hinten die gewundene Handhabe.

H. 0,133, B. 0,08 M.
16.—17. Jahrh.

(5146)

218. **L e u c h t e r ,**

Messingguss, mit zwei Cristallkugeln.

Fuss drei knieende Figuren, die Arme nach hinten zusammengefügt. Vom Schaft sind nur die zwei Cristallkugeln übrig mit dem runden Eisenstäbchen, woran sie gefasst sind. Das Mittelstück fehlt, das runde Schüsselchen oben mit dem Dorn hat drei Wasserspeier. Nicht zusammengehörige Stücke.

H. 0,24 M.
Theilweise 12. Jahrh.

(4907)

219. **G e h ä u s e**

von einer Standuhr, quadratisch, auf vier Füsschen, Kupfer, vergoldet, mit reicher Arabeskenverzierung en relief auf den vier Seiten.

H. 0,083, B. 0,135 M.
16. Jahrh. Ende.

(2311)

220. **S t a n d u h r ,**

Messing, zehneckig, auf fünf Füsschen, mit zehn Glasscheibchen an den Seiten; horizontales, kupferémaillirtes Zifferblatt.

H. 0,12, D. 0,13 M.
18. Jahrh.

(2325)

221. **L e u c h t e r f u s s ,**

Bronze, vergoldet, dreieckig, steht auf drei Greifenklauen, durchbrochen. Die schräg ansteigenden drei Seiten zeigen neun Drachen, von denen drei mit Kugeln im Rachen mit den Köpfen über die Ecken ragen, je zwei an den Seiten emporkriechen.

H. 0,08, Basis 0,11 M.
12. Jahrh. (4897)

222. **Becher,**

halbkugelförmig. Kupfer innen vergoldet, aussen charrirt, mit blankem Rande, darauf: **Aus Eisen Kupfer worden ich drum zum trinken brauchet mich.**

H. 0,045, D. 0,07 M.

17. Jahrh.

(5268)

223. **Leuchter,**

Fuss dreieckig, in Form einer dreiseitigen Pyramide, Seiten mit durchbrochenem Ornament; langer Dorn.

H. 0,135, D. 0,084 M.

12.—13. Jahrh.

Abgebildet in „Die Sammlungen des Germanischen Museums," Nürnberg, 1868. S. 57, Fig. 48.

(5145)

224. **Standuhr,**

Messing, vergoldet, sechseckig, auf drei Füsschen, an den sechs Seiten sechs geschliffene Glasscheibchen, Glocke unten, Deckel gravirt, Zifferblatt Kupfer émaillirt.

H. 0,063, D. 0,085 M.

17. Jahrh.

(2324)

225. **Becher,**

aus Kokosnuss, mit Silberbeschläge, das die obere runde Oeffnung bekleidet, in drei Streifen in gleicher Entfernung voneinander an der Nuss herunterläuft und unten den runden kleinen Fuss mit niederem Schaft bildet. Die Nuss ist hiedurch in drei Felder getheilt, die mit alttestamentlichen Scenen beschnitzt sind:

1. Noë und seine beiden Töchter.
2. Noë berauscht, wird von seinen Söhnen bedeckt.
3. Judith und Holofernes.

Auf Scene 1 unten eingravirt: 1580.

H. 0,125, D. 0,06 M.

(1563)

226. **Pokal,**

Silber, vergoldet, Fuss rund, Schaft schlank, mit getriebenem Nodus, Cupa schlank, unten gebuckelt, sonst charrirt, Rand blank. Deckel mit Aufsatz, worauf ein Ritterfigürchen.

H. 0,255, D. 0,075 M.
17. Jahrh.

(2273)

227. **Statuette**

en relief, Kupferguss, vergoldet, S. Paulus.

Stirn kahl bis auf ein Schöpfchen, lange Haare und Bart, faltige Gewandung, in der Rechten das Evangelium (in der Linken fehlt das Schwert.) Auf einer Console stehend, worauf der Name. Stammt wahrscheinlich von der Langseite eines grössern Reliquienschreins.

Pendant zu Nro. 212.
H. 0,33 M.
14. Jahrh. Anfang.

(1202)

228. **Chrisamfläschchen,**

Silber, theilweise vergoldet, zwei ineinander geschraubte, cylindrische Fläschchen, Deckel eingeschraubt, oben mit Kreuzchen.

H. 0,118 M.
18. Jahrh.

(2271)

229. **Ciborium,**

Kupfer, vergoldet, Fuss sechseckig, helmartig ansteigend, mit Gesims abschliessend, woraus als Basis der schlanke sechseckige Schaft aufwächst, Nodus gross, mit sechs runden Auswüchsen, die in einem Vierpass ein Reliefköpfchen zeigen. Der Ständer erweitert sich unter der sechseckigen Cupa, die unten mit Basis, oben mit Gesims versehen ist. Auf ihr in Scharnier der Deckel in Form eines sechseckigen Helms mit Knopf, auf dem ein Kreuzchen, abschliessend.

H. 0,36, D. d. F. 0,12 M.
14. Jahrh.

(2643)

230. **Ciborium,**

Kupfer, vergoldet. Fuss rund, etwas erhöht, in sechseckigem Schaft übergehend, der vier horizontale Gliederungen und einen grossen sechstheiligen Nodus hat mit vertikalen Ausbauchungen. Gefäss sechseckig, nach oben sich etwas erweiternd, Deckel unten mit Zinnenrand, einen ziemlich schlanken sechseckigen Helm darstellend, mit Knopf und (späterem) Kreuzchen mit rothem Glasfluss vor einem sechseckigen Emailstern in der Vierung.

H. 0,39, D. d. F. 0,131 M.
15. Jahrh.

(2262)

231. **Monstranze,**

Messingguss, vergoldet, Fuss sechsblättrig, mit erhöhtem Rande, Schaft sechsseitig, durch drei horizontale sechseckige Glieder belebt, wovon das mittlere der platte sechseckige Knauf mit sechs viereckigen Auswüchsen. Das eigentliche Schaugefäss bildet einen runden Baldachin mit Glascylinder. Fuss und Deckel des Glascylinders in gleicher Weise, nur verkehrt, mit durchbrochenem Blattornament bekleidet. Zu beiden Seiten zwei Widerlagspfeiler mit Maasswerk und mit je drei Fialen. Diese Widerlagsglieder sind nach unten mit auswärts gewundenem Pflanzenornament abgeschlossen. Auf dem Deckel des Glascylinders steht auf einem dachförmigen Untersatz ein vierseitiger, mit gothischem Maasswerk durchbrochener Baldachin mit Ziergiebeln und an den Ecken mit doppelten Strebepfeilern, die alle in Fialen endigen; oben ein massives Helmchen mit Kreuzchen.

H. 0,52, D. d. F. 0,153 M,
15. Jahrh.

(2252)

232. **Altarkreuz.**

Auf dem mit sechseckigem Kapitäl profilirt abschliessenden Aufsteckdorn von Kupfer erhebt sich das Kreuz aus runden Aesten mit abgeschnittenen Zweigen, die aus ver-

goldetem Kupfer über hölzernem Kern bestehen. Diese Aeste schliessen mit runden, kupfervergoldeten Scheiben ab und vereinigen sich auch in der Vierung in einer solchen. Zur Verbreiterung und Verzierung dieser schlanken runden Balken sind sie sammt den Runden durch eine Garnitur von vielfarbigen und vergoldeten grossen Achat- und Marmorperlen eingefasst (mit Ausnahme des untern Drittels des untern Längenbalkens). Die Rundscheiben an den Balkenenden tragen auf der Vorderseite (mit einer Ausnahme) drei facettirte Glasknöpfe mit metallgetriebenem Laubwerk umgeben. Die Vierungsscheibe ist mit einem gravirten Strahlennimbus versehen und in den Ecken der Vierung mit je einer herauswachsenden Eichel verziert. Der Crucifixus hat gekreuzte Füsse, Dornenkrone, auf der rechten Seite eine herabsinkende Haarlocke und ein flatterndes Lendentuch; trefflicher Gesichtsausdruck; Kupfer, vergoldet. Auf der Rückseite zeigen die Runden der Balkenabschlüsse émaillirte Engelsfigürchen, das untere den geflügelten Löwen ebenfalls en émail. Das Vierungsrund hat hinten Glasverschluss, eine gefasste Reliquie, spätere Zuthat, wie auch die Emails nicht gleich alt sind.

H. (das Kapitäl des Dorns eingerechnet) 0,46, B. 0,33 M.

15. Jahrh.

(1555)

233. **Monstranz,**

Kupfer, vergoldet, mit Glascylinder. Fuss sechsblättrig, mit erhöhtem Rande, sich mit dem runden dünnen Schaft vermittelst einer sechsseitigen Pyramide vereinigend, Nodus sechseckig, senkrecht gerieft. Der Schaft geht oben wieder in einen sechsseitigen Kelch über, auf dem der runde, oben und unten durchbrochene untere Abschluss des Cylinders ruht, dem der obere entspricht. Zu beiden Seiten des Cylinders massige Strebepfeiler mit rundbögigen Durchbrechungen, unter denen Maria und Johannes in

runden Figürchen. Auf dem obern Abschluss des Cylinders ein halbkugeliges Kuppeldach, bekrönt mit einem viereckigen Baldachin.

H. 0,49, D. d. F. 0,17 M.
(Manche Partieen ergänzt.)

(2640)

234. **Ciborium,**

Kupfer, vergoldet, Fuss rund, mit erhöhtem, mit kleinen Dreipässen durchbrochenem Rande, flach, in der Mitte konisch zu einem Sockel aufsteigend, mit Zinnenbekrönung. Daraus wächst hervor der dünne runde Schaft mit mehreren horizontalen Gliedern mit achttheiligem, ziemlich hoch stehendem Nodus, der senkrechte, scharfkantige Ausbuchtungen hat. Gefäss rund, mit Sockel und Gesims, Deckel mit Zinneneinfassung am Rande, steigt in Form eines konischen Helms an und schliesst mit flachem Knauf, auf dem ein Kreuzchen mit astförmigen Balken. Gefäss sammt Deckel mit senkrechten und horizontalen Linien gravirt, die einen Quaderbau andeuten.

H. 0,378, D. d. F. 0,155 M.
14.—15. Jahrh.

(2263)

235. **Ciborium,**

vergleiche Nro. 229.

Helm des Deckels ist gedrückter und entbehrt oben auf dem Knopf des Crucifixchens.

H. 0,275, D. d. F. 0,125 M.

(2642)

236. **Chrisamfläschchen,**

Silber, vergoldet, cylindrisch, Deckel in Scharnier, oben ein Kreuzchen.

H. 0,095 M.
18. Jahrh.

(2270)

237. **Truhenschloss,**

Eisen, die Unterlagsplatte nach rückwärts sich verbreiternd und in der Mitte und an den Ecken in Thierköpfe

ausgehend, am vorderen Rande mit doppeltem Verstärkungsblech, das mit Maasswerk durchbrochen ist. Rand an drei Seiten erhöht, Schlüsselführung aus geschwungenen Ranken bestehend.

L. 0,31, B. 0,335 M.
15. Jahrh.

(5425)

238. **Leuchter,**

Eisen, Schaft spiralig gewunden mit beweglicher Handhabe für das Licht, unten durch drei geschwungene Ornamente verstärkt, Platte rund, mit eingeschlagenem Ornamente, auf drei Füsschen.

H. 0,28 M.
17. Jahrh.

(6040)

239. **Truhenschloss,**

Eisen, Unterlagsplatte nach rückwärts sich erweiternd, Verstärkungsblech am vordern Rand mit herzförmigen Durchbrechungen und gebuckelten Blättern. Schlüsselführung aus Ranken, die in vier Rosetten auslaufen, bestehend.

L. 0,28, B. 0,29 M.
15.—16. Jahrh.

(5410)

240. **Thürbänder,**

Eisen, vier Stücke, durchbrochen und mit eingravirten Fratzen.

L. 0,35, B. 0,17 M.
17. Jahrh.

(6048)

241. **Truhenschloss,**

Eisen, Unterlagsplatte nach rückwärts sich verbreiternd, Verstärkungsblech am vordern Rand mit gebuckelten Blättern durchbrochen, Schlüsselführung aus symmetrischen, breit geschlagenen Ranken bestehend.

L. 0,235, B. 0,255 M.
15.—16. Jahrh.

(5413)

242. **Schlüssel,**

Eisen, Stiel massiv, Griff dreipassförmig, Bart mit vielen feinen Einschnitten.

L. 0,31 M.
16. Jahrh.

(5433)

243. **Truhenschloss,**

Eisen, Unterlagsplatte nach rückwärts sich verbreiternd. Verstärkungsblech mit durchbrochenem, theilweise gebuckeltem Pflanzenornament.

L. 0,245, B. 0,255 M.
16. Jahrh.

(5423)

244. **Schlüssel,**

Eisen, mit Hohlrohr, Griff oval, an der Stange eingebogen, Bart mit vielen dreipassförmigen Durchbrechungen.

L. 0,27 M.
16. Jahrh.

(5436)

245. **Thürbeschläge,**

(Theil eines solchen) rautenförmige Eisenplatte mit getriebenem Löwen.

L. 0,24, B. 0,22 M.
15. Jahrh.

(5428)

246. **Truhenschloss,**

Pendant zu Nro. 243.

(5424)

247. **Thürschloss,**

Eisen, mit (neuem) Schlüssel, Unterlagsplatte nach rückwärts sich erweiternd, Mechanik offen, Nuss mit durchbrochenem Fischblasenmaasswerk.

L. 0,20, B. 0,22 M.
15.—16. Jahrh.

(5421)

248. **Schlüssel,**

Eisen, mit Hohlrohr, Bart mit zwei kreuzförmigen Einschnitten, Griff in Form eines diagonalgestellten Vierecks mit einwärts gebogenen Seiten.

L. 0,278 M.
14. Jahrh.

(5435)

249. **Thürschloss**

mit Schlüssel, Eisen, Unterlagsplatte nach rückwärts sich erweiternd, Mechanik offen.

L. 0,20, B. 0,175 M.
15.—16. Jahrh.

(5416)

250. **Thürschloss,**

Eisen, Unterlagsplatte nach rückwärts sich erweiternd, Verstärkungsblech am vordern Rande, mit Rauten gravirt und mit runden, gebuckelten Zacken an den Rändern, Schlüsselführung zwei Ranken.

L. 0,175, B. 0,145 M.
16. Jahrh.

(5411)

251. **Leuchter,**

Pendant zu Nro. 238.

(6041)

252. **Truhenschloss,**

Eisen, Unterlagsplatte nach rückwärts sich erweiternd, ohne Verzierung, weil einst unter dem Holze verborgen. Mechanismus des Schlosses mit drei einschnappenden Riegeln.

L. 0,315, B. 0,305 M.
16. Jahrh.

(5422)

253. **Vorhängschloss,**

Eisen, mit blattartig ausgeschnittenem Kasten; auf dem Bügel eingravirt: 1560.

H. 0,13, B. 0,12 M.

(6043)

254. **Schloss**

mit Schlüssel, Eisen, Unterlagsplatte viereckig, mit durchbrochenem und gravirtem Rande. Kasten der Mechanik viereckig, mit durchbrochenem und gravirtem Eisenblech belegt. Schubriegel fehlt.

L. 0,34, B. 0,23 M.
17. Jahrh.

(5406)

255. **Thürschloss**

mit Schlüssel, Eisen; Unterlagsplatte am Rande durchbrochen; Mechanik in einem hinten dreiblattartig gestalteten Kasten eingeschlossen, mit durchbrochener und gravirter Messingplatte verdeckt.

L. 0,32, B. 0,165 M.
16.—17. Jahrh.

(5408)

256. **Thürklopfer**

mit Nagel, Eisen, mit elliptischem Ringe, der oben und unten verstärkt, gravirt und mit Schnörkeln verziert ist.

L. 0,32 M.
17. Jahrh.

(6059)

257. **Leuchter,**

Eisen. Der schildförmige, untere Teller, auf welchem Linienornamente eingeschlagen sind, ruht auf drei rankenartig geschwungenen Füsschen; der aus dem breiten Theile des Tellers hervorwachsende Schaft ist dünn und mit freien, gewundenen Ranken versehen. Oben geht er in einen Menschenkopf aus. Unterhalb dieses Kopfes ist der Schaft von einer kurzen Querstange durchkreuzt, die einerseits in die Handhabe, andererseits in einen horizontalen Ring zum Durchstecken der Kerze ausgeht, in welchem eine mit Schnörkeln geschmückte Feder von unten her zum Festhalten der Kerze eingreift. Schaft und Feder sind gravirt.

H. 0,37 M.
17. Jahrh.

(2655)

258. **Thürklopfer,**

Eisen, ein sich umschauender runder Löwe auf Ranken und Blättern stehend.

L. 0,23 M.
17. Jahrh.

(6063)

259. **Schlüssel,**

Eisen, mit hohlem, aber vorn geschlossenem Stiele, in dem der herzförmige Ring mit langer, scharfer Spitze eingeschraubt ist.

L. 0,21 M.
16. Jahrh.

(5429)

260. **Thürklopfer**

mit Nagel, Eisen; ein senkrechter, vorne in Blätterwerk sich auflösender Schnörkel.

L. 0,16 M.
17. Jahrh.

(5989)

261. **Schlüssel,**

Eisen, mit massivem Stiele, rundem, gekerbtem Griffe, quadratischem Barte mit mehreren Einschnitten.

L. 0,30 M.
13. Jahrh.

(5456)

262. **Schlüssel,**

(Schlosserschild), Eisen, Bart mit symmetrischen Durchbrechungen; unten am Stiel eine Blume mit getriebenen Blättern. Eine ähnliche Blume am Ansatz des Griffes und oben auf dem aus symmetrischen Ranken- und Schnörkelwerk gebildeten Griffe. Die Blumen mit rother Farbe bemalt und theilweise vergoldet.

L. 0,55 M.
17. Jahrh.

(6052)

263. **Thürbeschläge,**

(Theil eines solchen) rautenförmige Eisenplatte mit getriebenem Doppeladler.

L. 0,24 B. 0,22 M.
15. Jahrh.

(5427)

264. **Wandleuchter,**

von Eisen, mit langem, vierfach zusammenlegbarem Arme. Reicher Blätter- und Rankenschmuck.

L. 0,70 M.
16.—17. Jahrh.

(6066)

265. **Schlüssel,**

Eisen, mit Hohlrohr, rundem Griffe, oblongem Barte, einem einfachen Einschnitt vorne und einem kreuzförmigen hinten.

L. 0,24 M.
14. Jahrh.

(5430)

266. **Thürklopfer**

mit Nagel, Eisen, mit elliptischem Ringe, an beiden Seiten mit Ranken besetzt, unten ein gravirtes Blatt mit Rosette.

L. 0,22 M.
17. Jahrh.

(6057)

267. **Schlüssel,**

Eisen, mit Hohlrohr, herzförmigem Ringe und quadratischem Barte, mit vier geraden und einem kreuzförmigen Einschnitt.

L. 0,27 M.
16. Jahrh.

(5431)

268. **Thürklopfer**

mit Nagel, Eisen; senkrechter Hammer mit Schnörkeln und Gravirung.

L. 0,27 M.
17. Jahrh.

(5988)

269. **Thürklopfer**

mit Nagel und Rosette, Eisen. Ovaler Ring mit freien Schnörkeln innen und aussen.

L. 0,27 M.
17. Jahrh.

(5987)

270. **Leuchter,**

hat in seiner Construction viel Aehnlichkeit mit Nro. 257. Statt des Kopfes oben ein gemaltes Wappen, sonst verzinnt.

H. 0,455 M.
18. Jahrh.

(6042)

271. **Thürschloss,**

Eisen, Unterlagsplatte am Rande durchbrochen und gravirt, Mechanik durch eine im Dreiblatt ausgeschnittene, gravirte Eisenplatte verdeckt.

L. 0,33, B. 0,16 M.
16. Jahrh.

(5414)

272. **Doppelschloss,**

Eisen, Unterlagsplatte viereckig mit paralellen Seiten, ohne Verzierung (die jetzigen Schlüsselführungen sind neu.)

L. 0,40, B. 0,25 M.
16. Jahrh.

(5412)

273. **Vorhängschloss,**

mit blattartig ausgeschnittenem Kasten, Eisen; Schlüssel mit vierkantigem Hohlrohr.

H. 0,155, B. 0,11 M.
16. Jahrh.

(6045)

274. **Thürschloss,**

mit Schlüssel, Drücker und Sperre. Eisen; Unterlagsplatte theilweise durchbrochen, Mechanik mit durchbrochener und gravirter Messingplatte bedeckt.

L. 0,50, B. 0,22 M.
16. Jahrh.

(5418)

275. **Thürschloss,**

Eisen, Unterlagsplatte rückwärts verbreitert; Mechanik theilweise mit gravirter Eisenplatte bedeckt. Ueber dem Riegel eingravirt: 1569.

L. 0,235, B. 0,11 M.

(5417)

276. **Griff**

von einer Kastenthüre, Eisen; herzförmiger Ring, mit Maasswerkdurchbrechung und Blätterbesatz.

D. 0,11 M.
15. Jahrh.

(6064)

277. **Thürschloss**

mit Schlüssel und Sperre, Eisen. Unterlagsplatte rückwärts sich erweiternd, ausserhalb mit eingeätzten Ornamenten und geschwungener, rankenförmiger, aufgenieteter Schlüsselführung. Mechanik mit durchbrochenen, theilweise geätzten Eisenplatten belegt.

L 0,49, B. 0,325 M.
i. 1602.

(5409)

278. **Thürschloss**

mit (neuem) Schlüssel, Eisen. Unterlagsplatte rückwärts im Dreiblatt ausgeschnitten; Mechanik durch eine ähnlich geformte, gravirte Eisenplatte verdeckt.

L. 0,245, B. 0,115 M.
16.–17. Jahrh.

(5426)

279. **Thürschloss**

mit Schlüssel, innerem Drücker und Sperre, Eisen. Unterlagsplatte am Rande durchbrochen, Mechanik mit durchbrochenen und gravirten Messingplatten belegt.

L. 0,46, B. 0,195 M.
17. Jahrh.

(5407)

280. **Unterlagsplatte**

eines Thürgriffs, durchbrochenes und gravirtes Eisenblech mit Fratzen und Ornamenten.

L. 0,29, B. 0,18 M.
17. Jahrh.

(6065)

281. **Thürschloss**

mit am Rande durchbrochener Unterlagsplatte, Eisen. Die Mechanik theilweise durch durchbrochene und gravirte Messingplatten verdeckt. Der Schlüssel dabei.

L. 0,35, B. 0,17 M.
17. Jahrh.

(5420)

282. **Thürschloss**

mit Schlüssel, Eisen. Unterlagsplatte nach rückwärts kleeblattartig sich erweiternd, Mechanik theilweise mit einer Eisenplatte belegt, worauf Arabesken eingeätzt sind.

L. 0,225, B. 0,15 M.
16.—17. Jahrh.

(5401)

283. **Truhenschloss**

mit Schlüssel, Eisen. Unterlagsplatte am Rande reich durchbrochen und gravirt, Mechanik mit durchbrochener und gravirter Messingplatte belegt. Am obern Rande: NICOLAVS MASEL A BAMBERG 1730.

L. 0,39, B. 0,28 M.

(5400)

284. **Thürschloss,**

Pendant zu Nro. 282.

(5403)

285. **Vorhängschloss,**

(Vexirschloss) Eisen; das Schlüsselloch durch ein Thürchen zwischen zwei Säulchen verdeckt. Schlüssel mit Hohlrohr von kreuzförmigem Durchschnitt.

H. 0,16, B. 0,12 M.
18. Jahrh.

(4796)

286. **Thürschloss**

mit am Rande durchbrochener Unterlagsplatte, innerem und äusserem Drücker und Sperre, Eisen. Die Mechanik mit durchbrochenen und gravirten Messingplatten belegt.

L. 0,50, B. 0,20 M.
16.—17. Jahrh.

(5415)

287. **Vorhängschloss,**

mit blattartig ausgeschnittenem Kasten, Eisen.

H. 0,12, B. 0,08 M.
16. Jahrh.

(6044)

288. **Thürschloss**

mit Schlüssel, Eisen, Unterlagsplatte am Rande durchbrochen. Kasten nach rückwärts im Kleeblatt abschliessend, Mechanik mit durchbrochener und gravirter Messingplatte bedeckt.

L. 0,325, B. 0,27 M.
17. Jahrh.

(5818)

289. **Thürschloss**

mit (neuem) Schlüssel, Eisen. Unterlagsplatte gravirt, Mechanik durch durchbrochene und gravirte Messingplatten über glatten Eisenplatten verdeckt.

L. 0,345, B. 0,16 M.
17. Jahrh.

(5419)

290. **Thürklopfer,**

Eisen. An einem langen verzierten Band der bewegliche runde Ring, oben und unten mit je zwei geschwungenen Ranken, auf den Seiten mit Rosetten, über dem Hammer mit geschwungenem Handgriff und Blumen verziert.

L. des Ganzen 0,74, D. des Ringes 0,16 M.
17. Jahrh.

(6053)

291. **Schlüssel,**

Eisen, mit dreifachem Hohlrohr, Bart mit mehreren Einschnitten, Griff herzförmig, mit gothischem Maasswerk durchbrochen.

L. 0,165 M.
15. Jahrh.

(5405)

292. **Thürklopfer**

mit Nagel, Eisen; Ring rund, oben und unten mit geschwungenen Blättern, auf den Seiten mit viereckigen Knoten, Handhabe blattartig. Das Ganze derb gravirt.

L. 0,40, D. 0,17 M.
17. Jahrh.

(6055)

293. **Doppelschlüssel,**

Eisen, Hohlrohr an beiden Enden mit einem Bart versehen. Der scheibenförmige Griff lässt sich an der Röhre hin- und herschieben. Er ist durchbrochen und gravirt und hat auf der einen Seite Wappen und Namen des PAVL WINCKLER, auf der andern Seite fünf Rosen.

L. 0,155 M.
17. Jahrh.

(4760)

294. **Doppelschlüssel,**

vergleiche Nro. 293.

Auf beiden Seiten der Scheibe ein Wappen, und einerseits: DOHRO. SOPHIA WINCKLERIN, andererseits: GEBOHRNE FRIESIN.

L. 0,135 M.

(4765)

295. **Schlüssel,**

Eisen, Hohlrohr, Bart mit drei Einschnitten, im Ring eine sechsblättrige durchbrochene Rose.

L. 0,11 M.
15. Jahrh.

(6051)

296. **Schlüssel,**

Eisen, Hohlrohr, Bart mit vier geraden und einem Quereinschnitt. Im Griff eine durchbrochene, sechsblättrige Rose innerhalb eines Sechsecks.

L. 0,073 M.
Um 1500.

(6050)

297. **Doppelschlüssel,**

vergleiche Nro. 293.

Auf den beiden Seiten der Scheibe zwei der Nürnberger Stadtwappen in Messing, durchbrochen und gravirt. Auf dem Rande: Z. A.

L. 0,14 M.
18. Jahrh.

(5837)

298. **Thürklopfer**

mit Nagel, Eisen, Ring rund, aus Sirenen und Delphinen mit geschwungenen Flossen gebildet. Ueber dem Hammer ein Gesicht.

L. 0,36, D. 0,185 M.
17. Jahrh.

(6056)

299. **Doppelschlüssel,**

vergleiche Nro. 293.

Scheibe glatt.

L. 0,138 M.
18. Jahrh.

(6048)

300. **Schlüssel,**

Eisen, mit Hohlrohr, das im Durchschnitt einen Dreipass bildet; Bart vielfach eingeschnitten und durchbrochen, Ring herzförmig.

L. 0,093 M.
15. Jahrh.

(5437)

301. **Doppelschlüssel,**

vergleiche Nro. 293.

Auf der glatten Scheibe einerseits eingravirt: 1705. H. S.

L. 0,18 M.

(6049)

302. **Thürklopfer**

mit Nagel, Eisen, mit ovalem Ringe, oben und unten mit je zwei Schnörkeln.

L. 0,27 M.

(6058)

303. **Schlüssel,**

Eisen, die Form des Ganzen ist altrömischen Schlüsseln entnommen. An dem sehr kurzen, doppelten Hohlrohr ein fein gezähnelter Bart, dann ein länglich viereckiges Glied mit Einschnitten und Durchbrechungen, hierauf der Griff, bestehend in einer mit spätgothischem Maasswerk durchbrochener Scheibe, auf die ein viereckiges Glied mit Renaissancedurchbrechungen aufgesetzt ist.

L. 0,085 M.
16. Jahrh.

(4735)

304. **Schlüssel,**

Eisen, Stiel massiv, mit einfach durchbrochenem Bart, Griff durchbrochen und gravirt.

L. 0,113 M.
18. Jahrh.

(5396)

305. **Untersatz**

unter eine Casserolle. Runde, eiserne Scheibe mit durchbrochenen und gravirten Ornamenten und Fratzen. Auf dem schmalen Rande eingravirt: 15 S L 97. Der Untersatz steht auf drei Kugelfüsschen.

D. 0,228 M.

(2656)

306. **Thürklopfer,**

Eisen, runder Ring, mit geschwungenen und gravirten Blättern, unten ein Löwenkopf.

D. 0,23 M.
17. Jahrh.

(6061)

307. **Schlüssel,**

Eisen, mit Hohlrohr, Bart mit mehrfachen Einschnitten, Ring herzförmig.

L. 0,16 M.
16. Jahrh.

(5422)

308. **Schlüssel,**

Eisen, mit Hohlrohr, das im Durchschnitt einen sechsspitzigen Stern bildet, Bart mit sternförmigen Durchbrechungen, Ring oben und unten herzförmig eingebogen.

L. 0,108 M.
17. Jahrh.

(5398)

309. **Schlüssel,**

Eisenstiel, mit einfach durchbrochenem Bart, (Hauptschlüssel), Griff schön geschnitten und durchbrochen, in der Mitte das kurfürstlich Mainz'sche Rad mit Kurfürstenhut aus Messing.

L. 0,166 M.
17. Jahrh.

(5404)

310. **Thürklopfer**

mit Nagel, Eisen; Ring oval, gravirt, oben und unten mit Schnörkeln, unten in der Mitte ein bärtiger Menschenkopf.

H. 0,29 M.
17. Jahrh.

(6062)

311. **S c h l ü s s e l,**

Eisen, mit Hohlrohr, Bart mit Einschnitten und kreuzförmigen Durchbrechungen, Griff herzförmig, mit eingebogenen Ranken.

L. 0,184 M.
17. Jahrh.

(5434)

312. **S c h l ü s s e l,**

eisernes Hohlrohr, mit sternförmig durchbrochenem Bart, Griff Messing, durchbrochen und gravirt.

L. 0,17 M.
17. Jahrh.

(5397)

313. **S c h l ü s s e l,**

Eisen, mit Hohlrohr, verziertem Ring und vielfach eingeschnittenem Bart.

L. 0,16 M.
17. Jahrh.

(5395)

314. **T h ü r k l o p f e r**

mit Nagel und durchbrochener Rosette, Eisen. Ovaler Ring, gravirt und mit Ranken besetzt. Oben ein bärtiger Menschenkopf, unten ein Thierkopf.

D. 0,18 M.
Um 1600.

(6060)

315. **S c h l ü s s e l,**

Eisen, mit Hohlrohr, herzförmigem Ring und einem Bart mit mehreren geraden und schrägen Einschnitten.

L. 0,165 M.
18. Jahrh.

(5432)

316. **T h ü r k l o p f e r,**

vergleiche Nro. 290.
L. 0,69 M.

(6054)

317. **Thürschloss**

mit Schlüssel, Eisen, Unterlagsplatte am Rande mit durchbrochenem und gravirtem Messingbeleg. Mechanik durch eine im Dreiblatt ausgeschnittene, durchbrochene und gravirte Messingplatte mit Pergamentfolie verdeckt.

L. 0,34, B. 0,195 M.
16.—17. Jahrh.

(5399)

318. **Truhenschloss**

mit Schlüssel, Eisen. Unterlagsplatte mit reich durchbrochenem Rande, nach unten dreieckig ausgehend. Mechanik in einen Kasten eigeschlossen, theilweise geätzt. Die Deckplatte fehlt.

L. 0,38, B. 0,265 M.
17. Jahrh.

(5402)

319. **Vorhängschloss,**

Eisen, kugelförmig, mit eingravirten Ornamenten. Doppelter Bügel. Schlüssel mit Hohlrohr und langem, schmalem Bart.

H. 0,10 M.
16. Jahrh.

(6046)

320. **Casse,**

Eisen, viereckig, mit erhöhtem, aus ausgeschnittenem Eisenblech bestehendem Fusse. Das Schloss am Deckel innen. Die Vorder- und beiden Schmalseiten sind mit Blumen bemalt.

H. 0,235, L. 0,345, B. 0,182 M.
17. Jahrh.

(5746)

321. **Casse,**

Eisen, viereckig, mit theilweise ornamental-ausgeschnittenen Eisenbändern beschlagen; das Schloss an der Vorderseite; auf dem Deckel ein Wappenschild mit eingravirten Blumen und M. F.

H. 0,17, L. 0,215, B. 0,185 M.
16. Jahrh.

(5869)

322. Cassette,

Eisen, viereckig, mit erhöhtem, aus ausgeschnittenem Eisenblech bestehendem Fusse. Das Kästchen ist auf allen Seiten mit Ornamenten bemalt, und auf der Vorderseite eine Genrescene: eine Bäuerin einen Fuchs, der eine Gans davonträgt, verfolgend. Das Schloss ist innen am Deckel.

H. 0,115. L. 0,15, B. 0,08 M.
16.—17. Jahrh.

(5794)

323. Cassette,

viereckig, Holz, mit durchbrochenem Eisenüberzuge und unterlegter, vergoldeter Messingfolie, mit Eisenbeschläge. Die Durchbrechungen bestehen in spätgothischen Zirkelbeschlägen. Schliessen und Schloss befinden sich an einer Schmalseite.

H. 0,095, L. 0,20, B. 0,13 M.
Um 1500.

(1277)

324. Cassette,

viereckig, bemaltes Eisen mit Eisenbeschläg.

Das Schloss befindet sich innen am Deckel. Der Fuss besteht aus ausgeschnittenem Eisenblech. Auf der vordern Seite zwei Wappen.

H. 0,12, L. 0,17, B. 0,95 M.
17. Jahrh.

(807)

325. Cassette,

viereckig, Eisen, bemalt, mit Eisenbeschläg.

Das Schloss befindet sich innen am Deckel, die Bemalung besteht in Pflanzenornamenten.

H. 0,115, L. 0,23, B. 0,13 M.
16—17. Jahrh.

(5667)

326. Cassette,

aus polirtem Eisen mit Messingbeschläg. Viereckig, unten ausgebaucht, auf vier Kugelfüsschen; an den beiden Schmalseiten zwei messingene Löwenköpfe mit Ringen

im Maul; auf dem Deckel ein liegender Hund von Messing, der das Schlüsselloch verdeckt und durch einen Druck von der Seite vermittelst eines eigenen Schlüsselchens entfernt werden muss, wenn das Schloss geöffnet werden soll. Das Schloss befindet sich innen am Deckel und ist mit einer durchbrochenen und gravirten Messingplatte bekleidet. Auf dieser eingravirt: 1747. Auf der Vorderseite ein durchbrochenes und gravirtes Messingschild mit (falschem) Schlüsselloch.

H. 0,21, B. 0,15, L. 0,23 M.

(5844)

327. **Cassette,**

von Eisen, viereckig, mit aufgeschraubten, durchbrochenen und gravirten Eisenornamenten. Das Schloss innen am Deckel mit durchbrochenem und gravirtem Messing bekleidet.

H. 0,12, L. 0,21, B. 0,11 M.
17. Jahrh.

(5870)

328. **Cassette,**

viereckig, Eisen, bemalt, mit Eisenbeschläg.

Das Schloss befindet sich am Deckel innen. Die Cassette hat einen erhöhten, durchbrochenen Fuss. Die vielfarbige Bemalung besteht aus verschiedenen Pflanzenornamenten, mit Ausnahme der Vorderseite, welche zwei Wappen zeigt.

H. 0,14, L. 0,22, B. 0,11 M.
16. Jahrh. Ende.

(808)

329. **Cassette,**

von Eisen, viereckig, auf vier Kugelfüsschen. Das Schloss befindet sich innen am Deckel. Auf allen Seiten geätzte und gravirte Verzierungen, theils aus Arabesken, theils aus phantastischen und heraldischen Thiergestalten, auf der vordern Seite und auf dem Deckel aus Herrn und Damen, einander gegenüberstehend, bestehend.

H. 0,115, L. 0,172, B. 0,11 M.
17. Jahrh.

(5793)

330. **Kästchen.**

Messing, gravirt, quadratisch, mit etwas gewölbtem Deckel, mit Messingbeschläg.

Die Gravirungen stellen theils fabelhafte Thiergestalten, theils Ornamente dar. Mehrmals wiederholt sich A und M, mit Krone darüber. Am vordern Rande des Deckels steht: tout passe, am hintern: . . . i me plait.

H. 0,08, L. 0,15 M.

(1549)

331. **Cassette,**

viereckig, Eisen, mit Messingbeschläg und messingenen Kugelfüsschen. Auf allen Seiten mit goldenen, (grösstentheils verwischten) Arabesken verziert. Schloss innen am Deckel.

H. 0,055, L. 0,10, B. 0,065 M.
15—16. Jahrh.

(5995)

332. **Cassette,**

vergleiche Nro. 329.

Auf dem Deckel und allen vier Seiten Vogelgestalten.

H. 0,095, L. 0,157, B. 0,09 M.
16. Jahrh. Ende.

(1282)

333. **Cassette.**

vergleiche Nro. 332.

H. 0,08, L. 0,155, B. 0,093 M.

(4795)

334. **Cassette,**

viereckig, mit etwas gewölbtem Deckel, mit vier Kugelfüsschen, Eisen.

Das Kästchen ist auf allen Seiten mit zierlichen aufgeschlagenen Pflanzenornamenten in Gold und Silber bedeckt. Das Schloss befindet sich an einer Schmalseite.

H. 0,11, L. 0,16, B. 0,105 M.
16. Jahrh. Ende.

(1621)

335. **Schatulle,**

viereckig, Kern Eisen, mit vergoldetem und gravirtem Kupferüberzuge. Im Innern des Deckels ein männliches Brustbild en médaillon auf Kupfer gemalt, daneben 1624.

H. 0,11, L. 0,165, B. 0,105 M.

(5948)

336. **Cassette,**

viereckig, mit etwas gewölbtem Deckel, Holz mit durchbrochenem Eisenüberzug und vergoldeter Leinwandfolie, mit Eisenbeschläg.

Die Durchbrechungen bestehen aus spätgothischen Zirkelschlägen, Schloss und Schliesse befinden sich an einer Schmalseite.

H. 0,094, L. 0,16, B. 0,11 M.
Um 1500.

(4771)

337. **Cassette,**

vergleiche Nro. 329.

H. 0,095, L. 0,16, B. 0,09 M.
16. Jahrh.

(1281)

338. **Cassette,**

viereckig, mit vier Kugelfüsschen. Eisen, gravirt und geätzt. Das Schloss ist an dem Deckel innen angebracht. Die Verzierungen, aus Arabesken bestehend, sind erhöht auf gekörntem Grunde.

H. 0,092, L. 0,145, B. 0,10 M.
i. 1617.

(1280)

339. **Cassette,**

Eisen, gravirt und geätzt; mit Messingbeschläg. Schloss innen am Deckel. Die auf allen Seiten befindlichen Verzierungen bestehen theils aus menschlichen Gestalten, theils aus Pflanzenornamant, sind aber grösstentheils nicht mehr sichtbar.

H. 0,065, L. 0,11, B. 0,07 M.
16—17. Jahrh.

(5741)

340. **Kästchen,**

viereckig, Kern Holz, mit getriebenem Messingblech überzogen. Der Deckel des Kästchens ist dachförmig mit abgeschrägten Seiten. Die getriebenen Darstellungen des Ueberzugs, in kleine Felder eingetheilt, sind mythologische und symbolische Figuren und genreartige Scenen.

H. 0,21, L. 0,44, B. 0,20 M.
Italienisch, 14.—15. Jahrh.

(1274)

341. **Kästchen,**

viereckig, Kern Holz, mit durchbrochenem Bleiüberzug und vergoldetem Messingbeschläg. Das Kästchen ist länglich, der Deckel hoch, dachförmig. Der Bleiüberzug besteht aus gegossenen, durchbrochenen Rosetten und andern Pflanzenornamenten von immer sich wiederholendem Muster. In den Rosetten Simson den Löwen bändigend. Das Messingbeschläg besteht aus einfachen, schmalen Bändern.

H. 0,15, L. 0,46, B. 0,15 M.
Deutsch, 14. Jahrh.

(1098)

342. **Kanne,**

Holz, mit Zinnbeschläg und eingelegten Zinnornamenten. Vorn ein Wappen mit zwei springenden Löwen, darüber: M. E. C. G. H. Auf dem Deckel ein eingepresstes Médaillon, die Ehe symbolisirend, mit der Umschrift: DES HIMMELS SEGEN AUF IHREN WEGEN. Im Innern des Deckels drei Schilde eingepresst, mit dem Zollern'schen und Veringen'schen Wappen, auf dem dritten: A. B. H. 1737.

H. 0,23, D. 0,13 M.

(673)

343. **Kanne,**

Holz, mit Zinnbeschläg und eingelegten Ornamenten von Zinn. Auf dem Deckel ein Médaillon mit Relief, Darstellung der Taufe und Umschrift: CHRISTUS SANCTIFICAVIT ECCLESIAM SUAM.

H. 0,21, D. 0,17 M.
18. Jahrh.

(674)

344. **Relief,**

Messingguss, versilbert, in schwarzem Holzrahmen, auf welchem vier Messingzierrathen en relief sich befinden. Auf der untern eingravirt: HERZOG LUDWIG DES REICHEN SIEG BEI GIENGEN, (was die Darstellung der Reliefs erklärt.)

Auf einem Schilde: M S.

L. 0,55, B. 0,398 M. (sammt Rahmen).

(2194)

345. **Relief,**

Messingguss, versilbert, in schwarzem Holzrahmen, auf welchem auch vier Messingzierrathen en relief sich befinden. Auf der untern eingravirt: EBERHARD III., GRAF VON WÜRTTEMBERG SIEGT BEY ALTHEIM 1372. (Erklärung des Reliefs.)

Auf der Platte unten, vertieft: SILBERHORN.

L. 0,55, B. 0,398 M. (sammt Rahmen).

(2195)

346. **Médaillon,**

Kupfer, in Holzrähmchen. Eine Büste in Flachrelief, auf deren einer Seite 1508, auf der andern das Monogramm Dürers. (?)

D. 0,05 M.

(5775)

347. **Portrait Luthers,**

Brustbild, in Holzrähmchen; in Punktiermanier auf viereckiger Kupferplatte gravirt. Darüber: PESTIS ERAM VIVUS, MORIENS ERO MORS TUA PAPA. Darunter: **Nach Christi unseres Lieben Herrn geburt, 1546 ihar, den 18 tag des hornungs ist der heilige doctor Martinus Luther eyn Prophet des Deutschen Landes als er LXIII ihar alt gewesen zw Eisleben in Gott verscheiden.**

Im Feld: 1550. I. K.

H. 0,135, B. 0,102 M.

(2196)

348. **Crucifixus,**

Bronzeguss, (hohl, für Reliquien.)

Der Christus trägt die vierzackige Lilienkrone, ist bärtig, die ausgespannten Arme gehen abwärts, das Schürzentuch ist mitten auf dem Leib geknotet und fällt in geraden Falten bis auf die Kniee, die Füsse stehen nebeneinander auf einem Suppedaneum.

H. 0,16, B. 0,13 M.
10. Jahrh.

(2205)

349. **Crucifixus,**

Bronzeguss, hohl, (für Reliquien.)

Ohne Krone, mit Bart, Arme horizontal, Füsse getrennt auf einem Suppedaneum. Lendentuch vermittelst eines Gürtels um den Leib geschlungen, rechts geknotet, mit vier symmetrischen Faltenbrüchen, welche geradlinig herabsteigen; dazwischen ebenfalls symmetrisch in Zickzack gebrochene Falten; es berührt die Kniee.

H. 0,163, B. 0,163 M.
11. Jahrh.

(2207)

350. **Vortragkreuz,**

Kern Holz, vorn mit dickem, hinten und auf den Seiten mit dünnem Kupferblech überkleidet, vergoldet. Vorn ist auch noch ein schmaler, erhöhter Rand aufgenietet. Die Balken verlaufen gerade ohne Gliederung, nur an den vier Enden verbreitern sie sich in quadratische Ausgangsstücke, auf denen die Evangelistensymbole en relief angebracht sind.

Der Christus ist ohne Krone, mit Bart, das Haupt stark rechts geneigt. Die Arme horizontal, nur an den Ellbogen etwas abwärts gezogen, die Füsse getrennt auf einem Suppedaneum. Das Lendentuch ist über einem Gürtel geschlungen und hat zwei symmetrische Verknotungen links und rechts. Die Bordüre desselben ist zick-

zackförmig gelegt. Es lässt das linke Knie frei, da es mit seinen Enden zum linken Knoten heraufgenommen ist.

Kreuz, H. 0,40, B. 0,33 M.
Christus, H. 0,20, B. 0,20 M.
11. Jahrh.

(1239)

351. **Vortragkreuz,**

Kupfer, vergoldet und gravirt. Christus Bronzeguss, vergoldet, hohl, für Reliquien.

Das Kreuz aus einer Kupferplatte geschnitten, oben abgerundet, an den drei übrigen Enden wie ein Maltheserkreuz geformt. Vorn in der Mitte ein Kreuz in der Vierung mit Kreuznimbus eingravirt. An den vier Enden Médaillons, oben und unten Engelsbrustbilder, rechts und links Maria und Johannes; an den Rändern geschlungene Linienornamente. Hinten dieselbe Ornamentik, an den vier Enden die Evangelistensymbole, in der Mitte ein Crucifixus eingravirt.

Der Christus ohne Krone, mit Bart, Arme leicht aufwärts gebogen, Füsse getrennt, auf einem Suppedaneum. Lendentuch mit einem Gürtel in der Mitte geknotet mit senkrechten parallelen Falten und eingravirten Kreischen.

Kreuz, H. 0,323, B. 0,25 M.
Christus, H. 0,143, B. 0,12 M.
Kreuz, 12. Jahrh.
Christus, 11. Jahrh.

(882)

352. **Vortragkreuz,**

Kreuz Kupfer, vergoldet, hat viel Aehnlichkeit mit Nro. 351. Nur ist oben die Majestas Domini, unten die Grablegung eingravirt, und das Randornament besteht aus kleinen Vierecken. Auf der Rückseite besteht das Randornament aus kleinen Kreisen, perlstabartig. Auf beiden Seiten das $\overline{I}$ C. $\overline{X}$ C.

Der Christus ist dem bei Nro. 348 sehr ähnlich. Nur sind die Arme rein horizontal ausgespannt und das Len-

dentuch hat ausser den symmetrischen Längsfalten noch Zickzackfalten dazwischen angedeutet.

Kreuz, H. 0,443, B. 0,25 M.
Christus, H. 0,142, B. 0,13 M.
Kreuz, 12. Jahrh.
Christus, 11. Jahrh.

(883)

353. **Vortragkreuz,**

Kupfer, vergoldet; Christus ditto.

Das Kreuz besteht aus einfachen dünnen Metallschienen, welchen auf der Vorderseite ein schmaler Rand aufgenietet ist. Oberhalb ist IHC XPC eingravirt. Auf der Rückseite sind fünf Médaillons eingravirt; in der Vierung das Lamm Gottes, an den Enden die Evangelistensymbole.

Der Christus ist ohne Krone und ohne Bart, die Arme horizontal ausgespannt, die Beine getrennt, die Füsse auf einem Suppedaneum. Das Lendentuch fällt bis zu den Knieen in theilweise gebrochene Falten und ist rechts geknotet.

Kreuz, H. 0,25, B. 0,17 M.
Christus, H. 0,16, B. 0,143 M.
12. Jahrh.

(2206)

354. **Crucifixus,**

Bronzeguss, vergoldet. Auf dem Haupt die Krone, das Haar gescheitelt in Locken auf die Schultern fallend, kurzer Vollbart, die Arme horizontal mit leiser Biegung nach oben; die Beine und Füsse getrennt, Suppedaneum. Lendentuch rechts geknotet, fällt bis zu den Knieen, hat auf der linken Seite eine vertikale Borte aus eingravirten vierblättrigen Blumen.

H. 0,25, B. 0,22 M.
Vergleiche Hefner, Kunstkammer, Tafel 27.
12. Jahrh.

(5774)

355. **Vortragkreuz,**

Kern Holz, überzogen mit vergoldetem Kupferblech, worin Laubornamente getrieben sind. Die geraden Kreuzbalken

schliessen in Vierpassformen mit Lilienfortsätzen ab. Während auf den Kreuzbalken die Dekoration in einer schwungvollen Guirlande besteht, sind die Lilienfortsätze und auf der Rückseite auch die Vierpässe mit Eichenlaub verziert. Auf der Vorderseite sind auf diesen Vierpässen, Kupferplatten angebracht, worin die Evangelisten geflügelt sammt ihren Symbolen eingravirt sind. Der Christus ist kupfergetrieben, vergoldet, hat die Dornenkrone, die Arme stehen etwas aufwärts, die Füsse sind gekreuzt, das Lendentuch ist verkürzt und ziemlich arm an Falten. Unter dem Christus ein elliptischer, blauer Stein in hervorspringender Fassung.

Kreuz, H. 0,612, B. 0,46 M.
Christus, H. 0,22, B. 0,21 M.
Deutsch, 14. Jahrh.

(1158)

356. **Vortragkreuz,**

Kern Holz, überzogen mit vergoldetem Kupferblech, in welches Laub- und Blumenornamente eingravirt sind. Die Kreuzbalken haben gegen die Ausgänge hin halbrunde Ausladungen, an welche sich als Abschlüsse Dreiblätter ansetzen. Auf den Dreiblättern vorn vier grosse weisse Glasflüsse mit farbigen Folien, auch sonst sind zwanzig farbige Steine und Glasflüsse über die Oberfläche symmetrisch vertheilt. Auf den Ausladungen vor den Dreiblattabschlüssen vier silbergetriebene Médaillons mit den Evangelistensymbolen. Der Crucifixus ohne Krone, mit aufwärts gebogenen Armen, mit rechts ausgebogenen Knieen, gekreuzten Füssen, Kupfer, vergoldet.

Kreuz, H. 0,37, B. 0,28 M.
Christus, H. 0,12, B. 0,10 M.
14. Jahrh. Stammt aus Wolfurt.

(1554)

357. **Vortragkreuz,**

Kupfer, vergoldet. Die Kreuzbalken verlaufen gerade und schliessen mit Runden ab. Auf den Flächen vorne und hinten gravirtes Laubornament, in den Médaillons die

Evangelistensymbole gravirt, der Rand der Vorderseite ist gezinnt. Der Christus Bronzeguss, vergoldet, hat grossen Kreuznimbus, bestehend aus einer am Haupt befestigten gravirten Scheibe, Dornenkrone, etwas aufwärts gebogene Arme, ausgebogene Kniee. Auf der Rückseite zeigt die Vierung ein Pabstbildniss oder Christus als Weltrichter in päbstlichem Kostüm eingravirt, in den Médaillons rechts und links das Lamm Gottes, oben der Pelikan, unten Veronica mit dem Schweisstuch.

Kreuz, H. 0,45, B. 0,34 M.
Christus, H. 0,16, B. 0,133 M.
15. Jahrh.

(1578)

358. **Vortragkreuz,**

Kern Holz, Ueberzug vorn und hinten vergoldetes, auf den Aussenseiten blosses Kupfer, getrieben. Musterung vorn und hinten schachbrettartig, aussen Laubwerk.

Vorderseite: der Crucifixus mit unbeholfen gekreuzten Füssen, faltenreichem Lendentuch, auf einem eigenen dünnen Blechkreuzchen. Die Ausgänge der Kreuzbalken bilden frühgothische Vierpässe, auf denselben in getriebener Arbeit oben S. Petrus, unten ein Bischof, rechts und links Maria und Johannes. Oberhalb des Crucifixus der Titulus in frühgothischer Minuskel.

Rückseite: in den Vierpässen die Evangelistensymbole und die Majestas Domini in der Vierung; vier Glasflüsse.

Kreuz, H. 0,265, B. 0,21 M.
Christus, H. 0,10, B. 0,09 M.
Italienisch, 14. Jahrh.

(1102)

359. **Vortragkreuz,**

Kern Holz, Ueberzug vergoldetes Kupferblech. Auf den Aussenseiten fehlt der Ueberzug. Dieser Ueberzug ist schachbrettartig gemustert, glänzende Felder wechseln mit mattgekörnten ab.

Vorderseite: Der Crucifixus mit stark gebogener Nase, mit unbeholfen gekreuzten Füssen, mit faltenreichem Len-

dentuch, mit gewundener Krone, auf einem eigenen glatten Blechkreuz, L. 0,15 M. Die Ausgänge der Kreuzbalken bilden frühgothische Vierpässe. Auf denselben oben in getriebener Arbeit S. Petrus, unten S. Catharina, links und rechts S. Maria und S. Johannes. Oberhalb des Crucifixus der Titulus in frühgothischer Majuskel, darüber der Pelikan.

Rückseite: Die Majestas Domini auf den Wolken in der Vierung. In den Vierpässen oben S. Michael, links S. Antonius, rechts S. Dominicus (?), unten ein Bischof.

Höhe ohne Pomella und Knauf, welche späteren Ursprungs sind, 0,475, B. 0,37 M.
Italienisch, 14. Jahrh.

(994)

360. **Vortragkreuz,**

Stoff, Form und Ornamentirung wie bei Nro. 359. Auf den Ausgängen vorn oben die Halbfigur eines Engels, links und rechts Maria und Johannes, unten Magdalena. Der dornengekrönte Christus hat einen roth und schwarz émaillirten Kreuznimbus, der Titulus ist niellirt. Hinten Majestas Domini und die Evangelistensymbole.

Kreuz, H. 0,34, B. 0,28 M.
Christus, H. 0,103, B. 0,094 M.
Italienisch, 14. Jahrh.

(1103)

361. **Vortragkreuz,**

Stoff und Form wie bei Nro. 359. Statt des Schachbrettmusters Strahlennimben um die Figuren. Die Schmalseiten mit Silberblechen belegt, in welche ein Weinlaubornament getrieben ist. Die getriebenen Halbfiguren auf den Vierpässen: Maria und Johannes, oben ein Evangelist, unten Magdalena. Zu beiden Seiten des Crucifixus auf gewundenen Ranken zwei in Bronze gegossene Engelchen mit Kelchen zum Auffangen des Blutes Christi. Auf der Rückseite mitten die Majestas Domini, auf den Ausgangsvierpässen die Evangelistensymbole.

Kreuz, H. 0,44, B. 0,39 M.
Christus, H. 0,152, B. 0,16 M.
Italienisch, 14. Jahrh. (1162)

362. **V o r t r a g k r e u z ,**

Stoff, Form und Ornamentirung wie bei Nro. 359. Auf den Ausgängen der Vorderseite links und rechts Maria und Johannes, unten Magdalena, oben fehlt die Figur. Auf der Rückseite in der Vierung die Majestas Domini, links und rechts zwei Symbole der Evangelisten Marcus und Lucas, oben und unten fehlen die beiden andern.

Kreuz, H. 0,363, B. 0,323 M.
Christus, H. 0,12, B. 0,113 M.
Italienisch, 14. Jahrh. (997)

363. **V o r t r a g k r e u z ,**

vergleiche Nro. 362.

Alles vollständig erhalten. Auf dem obern Ausgang der Vorderseite die Halbfigur eines Engels.

Kreuz, H. 0,37, B. 0,292 M.
Christus, H. 0,102, B. 0,09 M.
Italienisch, 14. Jahrh. (1238)

364. **V o r t r a g k r e u z ,**

Stoff, Form und Ornamentation wie bei Nro. 362. Nur ist Alles vollständig erhalten; vorn oben das Kniestück einer Heiligenfigur.

Kreuz, H. 0,37, B. 0,312 M.
Christus, H. 0,10, B. 0,10 M.
Italienisch, 14. Jahrh. (1237)

365. **V o r t r a g k r e u z ,**

Stoff, Form und Ornament wie bei Nro. 359. Auf den Ausgängen der Vorderseite links und rechts Johannes und Maria, unten Magdalena, oben ein Engel. Auf der Rückseite Majestas Domini und die Evangelistensymbole, wovon eines fehlt. Sehr schön getrieben, aber nur theilweise gut erhalten.

Der Christus ist in Kupfer getrieben, ehemals vergoldet, später mit dem Kreuz vereinigt, aber stammt aus derselben Zeit.

Kreuz, H. 0,53, B. 0,42 M.
Christus, L. 0,13 M.
Italienisch, 14. Jahrh. (965 u. 4914)

366. **Christus am Kreuze,**

Kreuz besteht aus schmalen Eisenstäben, die sich an den Enden der Querbalken in Maltheserkreuze verbreitern.

Der Christus ist Messingguss, (hohl für Reliquien) ohne Krone, mit Bart, die Augen geschlossen, die Arme aufwärts gebogen, die Beine getrennt, die Füsse auf einem Suppedaneum, das Lendentuch vermittelst eines Cingulums vorne geknotet, in gebrochenen Falten bis zu den Knieen reichend.

Kreuz, H. 0,213, B. 0,172 M.
Christus, H. 0,18, B. 0,17 M.
Um 1100.

(2208)

367. **Crucifixus,**

Bronzeguss, vergoldet, hohl für Reliquien. Krone war vorhanden, Augen sind offen, Vollbart, Arme horizontal mit leiser Biegung aufwärts, Füsse getrennt, durchbohrt, auf einem Suppedaneum. Lendentuch vermittelst eines Gürtels vorne geknotet, in symmetrischen Faltenbündeln bis auf die Kniee fallend.

H. 0,193, B. 0,192 M.
Um 1100.

(2209)

368. **Crucifixus,**

Messingguss, Dornenkrone.

H. 0,09 M.
16. Jahrh.

(4916)

369. **Crucifixus,**

Bronzeguss, hohl für Reliquien. Lilienkrone, Bart, Augen geschlossen, Arme horizontal mit leiser Biegung nach oben, Füsse getrennt, auf einem Suppedaneum. Lendentuch vermittelst eines Gürtels mitten geknotet, an den Seiten zwei parallele Faltenbündel, sonst in symmetrischen Zickzackfalten gebrochen, mit einer Zickzackbordüre.

H. 0,165, B. 0,155 M.
11. Jahrh.

(5772)

370. **Crucifixus,**

Bronzeguss; Zackenkrone, die Füsse getrennt auf einem Suppedaneum.

H. 0,24, B. 0,18 M.

(965)

371. **Crucifixus,**

Bronzeguss, vergoldet, mit senkrecht nach oben gezogenen Armen.

L. 0,145 M.
18. Jahrh.

(4915)

372. **Vortragkreuz,**

Kern Holz, vorne und hinten überzogen mit vergoldetem, glattem Kupferbleche, an den Schmalseiten mit demselben Stoff, aber mit getriebenen Pflanzenornamenten. Alles Figürliche getrieben. Die Form des Kreuzes wie bei Nro. 359.

Vorne umgeben den Crucifixus die Evangelistensymbole. Hinten in der Mitte die Majestas Domini, links und rechts Maria und Johannes, oben eine Bischofs- unten eine Pilgerfigur.

Kreuz, H. 0,46, B. 0,27 M.
Christus, 0,15, B. 0,14 M.
Italienisch, 14. Jahrh.

(1159)

373. **Vortragkreuz,**

vergleiche Nro. 372.

Vorne um den Gekreuzigten links und rechts Maria und Johannes, oben und unten Engel. Unmittelbar über dem Haupt und unter den Füssen des Christus zwei geflügelte Engelsköpfchen in Bronzeguss. Hinten um die Majestas Domini die vier Evangelistensymbole, wovon die Facies hominis durch einen Bischof ersetzt ist. Diese Figur ist wahrscheinlich mit der entsprechenden Engelsfigur vorne vertauscht.

Kreuz, H. 0,47, B. 0,333 M.
Christus, H. 0,14, B. 0,133 M.
Italienisch, 14. Jahrh.

(5773)

374. **V o r t r a g k r e u z,**

hat in Form, Technik und Decoration viel Aehnlichkeit mit Nro. 372; nur ist das Figürliche richtiger vertheilt. Vorne umgeben den Gekreuzigten links und rechts Maria und Johannes, oben ein Engel, unten ein Bischof. Hinten sind um die Majestas Domini die Evangelistensymbole, wovon eines fehlt und durch zwei gegossene Bronzeblättchen ersetzt ist.

Kreuz, H. 0,392, B. 0,283 M.
Christus, H. 0,132, B. 0,123 M.
Italienisch, 14. Jahrh.

(1242)

375. **V o r t r a g k r e u z,**

Kern Holz, Ueberzug vorn und hinten vergoldetes und mit Laub- und geflammten Ornamenten gravirtes, an den Aussenseiten glattes, versilbertes Kupferblech.

Vorderseite: Crucifixus auf eigenem glattem Metallkreuz mit Titulus. Auf den Vierpässen der Balkenausgänge oben ein Engel, links und rechts Maria und Johannes, unten Magdalena, getrieben. Drei Glasflüsse.

Rückseite: In der Vierung die Majestas Domini, in den Vierpässen die Evangelistensymbole.

H. 0,355, B. 0,29 M.
Italienisch, 14. Jahrh.

(995)

376. **V o r t r a g k r e u z,**

Kern Holz, Ueberzug Kupfer, vergoldet, an den Aussenseiten versilbert.

Vorderseite: Auf den Flächen sind Blätter und Engelsbrustbilder roh eingravirt. Crucifixus Bronzeguss, auf den Enden der Längs- und Querbalken, die in frühgothische Vierpassformen auslaufen, in getriebener Arbeit oben und unten Brustbilder von Engeln, rechts und links Brustbilder von wehklagenden Heiligen, oberhalb des Crucifixus der Pelikan.

Rückseite: Die Fläche ebenso behandelt wie vorne, in der Mitte die Majestas Domini, getrieben, auf dem Balken-

ende links das Symbol des Lucas, die drei übrigen Symbole fehlen. Ebenso fehlen auch die an den Balkenenden in Kreuzesform angebrachten Knöpfe (pomella) bis auf zwei rechts und links.

H. sammt dem Knauf und Stiefel, 0,67, B. 0,34 M.
Italienisch, 14. Jahrh.

(1101)

377. **Vortragkreuz,**

Stoff und Form wie bei Nro. 359. Die Flächen sind aber mit einem eingravirten Pflanzenornament verziert. Die getriebenen Figuren auf der Vorderseite sind in ihren nackten Theilen versilbert. Um den Christus links und reckts Maria und Johannes, oben Johannes Bapt., unten Magdalena. Ueber dem Christus der Pelikan. Auf der Rückseite um die Majestas Domini die Evangelistensymbole in den Vierpässen, und in unmittelbarer Umgebung der Majestas drei geflügelte Engelsfiguren. Alles sehr gut getrieben.

Kreuz, H. 0,48, B. 0,39 M.
Christus, H. 0,16, B. 0,153 M.
Italienisch, um 1400.

(1126)

378. **Vortragkreuz,**

Stoff und Form wie bei Nro. 359. Ornament der Kupferplatten eingravirtes Laubwerk. Um den Christus der Vorderseite links und rechts Maria und Johannes, unten Magdalena, oben das Kniestück eines Heiligen. Von den getriebenen Figuren der Rückseite sind nur noch drei Evangelistensymbole erhalten.

Kreuz, H. 0,35, B. 0,28 M.
Christus, H. 0,102, B. 0,102 M.
Italienisch, 15. Jahrh.

(1160)

379. **Vortragkreuz,**

Form wie bei Nro. 359. Stoff über dem Holzkern versilbertes Kupferblech, in welches gewundene Pflanzenornamente getrieben sind. Auf der Vorderseite ist von dem

Figürlichen nur noch der in Bronze gegossene Christus da. Auf der Rückseite die Majestas Domini und drei Evangelistensymbole in vergoldetem Kupferblech getrieben.

Zu diesem Kreuze ist unten ein Knauf später hinzugefügt, auf welchem Renaissanceornament und die Inschrift eingravirt ist: LA CONPAGNIA DE SA MICHAELE D. — BOLOGNIA FECE FARE. — L'ANNO DEL JUBILEO MDLXXV.

Kreuz, H. 0,45, B. 0,38 M.
Christus, H. 0,13, B. 0,122 M.
Italienisch, 15. Jahrh.

(1043)

380. **Vortragkreuz,**

Kern Holz, mit vergoldetem Kupferblech überzogen, in welches vorn und hinten Laubornamente eingravirt sind. Die Kreuzbalken verlaufen gerade und schliessen mit den drei Seiten eines Vierpasses ab. In den Vierungswinkeln springen rechtwinkliche Ecken vor, auf der hiedurch gebildeten grössern viereckigen Fläche ist vorne das Lamm Gottes eingravirt. In den Ausgängen die Evangelistensymbole in gepressten Kupfermédaillons en relief. Der Christus ist aus Kupfer getrieben und vergoldet, die Arme sind ungleich, der rechte höher hinauf gezogen als der linke. Auf der Rückseite ist auf der Vierung das Schweisstuch, auf den Ausgängen die Evangelistensymbole eingravirt.

Kreuz, H. 0,53, B. 0,36 M.
Christus, H. 0,16, B. 0,143 M.
15. Jahrh.

(1241)

381. **Vortragkreuz,**

Kern Holz, auf beiden Seiten mit vergoldetem Kupferblech überzogen, aus welchem an den Rändern ein Perlstab, sowie Alles nachher zu nennende Figürliche herausgetrieben ist. Das Kreuz hat an den vier Balken zunächst halbrunde Ausbiegungen, sodann T-förmige Abschlüsse, an welche sich aber noch als zweiter Abschluss Vierpass-

formen ansetzen. Der Christus ohne Krone, mit Kreuznimbus, horizontalen Armen, ausgebogenen Knieen, gekreuzten Füssen mit Suppedaneum. Auf den Vierpässen links und rechts Maria und Johannes, oben und unten Engel in Halbfiguren. Unter dem Suppedaneum sowie über dem IHC XC unter Glas je eine Reliquie. Auf der Rückseite in der Vierung die Majestas Domini, in den Vierpässen die Evangelistensymbole; auf den vier Balken je zwei Glasflüsse (wovon zwei fehlen.)

Kreuz, H. 0,41, B. 0,35 M.
Italienisch, 13. Jahrh.

(996)

382. **Vortragkreuz,**

Stoff, Form und Ornamentation wie bei Nro. 380. Nur stellt das Médaillon auf der Vorderseite unten, statt des vierten Evangelistensymbols das Opfer Abrahams dar. Auf der Vierung, sowie auf der ganzen Rückseite befindet sich nur Ornament. Der Christus ist in Kupfer getrieben und vergoldet.

Kreuz, H. 0,562, B. 0,43 M.
Christus, H. 0,16 M.
15. Jahrh.

(5737 u. 4792)

383. **Vortragkreuz,**

Kern Holz, überzogen mit versilbertem Kupferblech, in welches geometrische Ornamente eingravirt sind. Die geraden Kreuzbalken schliessen mit Dreiblättern ab. Auf den Abschlüssen sind runde gefärbte Glasscheibchen gefasst, welche theils Blumen, theils Namenszüge (oben IHS) durchschimmern lassen. Auf der Vierung eine runde Metallscheibe mit lilienartigen Zacken. Der Christus ist aus Bronze gegossen und vergoldet. Auf der Rückseite in der Vierung das Lamm Gottes eingravirt, auf den Ausgängen getriebene Rosetten aufgenagelt.

Kreuz, H. 0,452, B. 0,35 M.
Christus, H. 0,14, B. 0,132 M.
15. Jahrh.

(1044)

384. **Vortragkreuz,**

Kern Holz, überzogen mit vergoldetem Kupferblech. Die geraden Balken endigen in vierblättrige Rosen, in der Vierung springen in den Winkeln rechtwinkliche Ecken vor und bilden so ein grösseres Quadrat, auf welchem in einem Rund das Lamm Gottes eingravirt ist. Die Vorderfläche ist mit gravirtem Pflanzenornament, die Ausgänge mit den Evangelistensymbolen verziert. Der Christus ist aus Bronze gegossen, mit aufwärts gebogenen Armen und ausgebogenen Knieen. Die Rückseite ist glatt, später mit fünf in Kupfer getriebenen und vergoldeten Figuren besetzt — Majestas Domini, Maria, Magdalena, Johannes (zweimal).

Kreuz, H. 0,402, B. 0,343 M.
Christus, H. 0,104, B. 0,102 M.
Die meisten Partieen aus dem 14. Jahrh.

(1045)

385. **Vortragkreuz,**

Stoff, Behandlung und Form wie bei Nro. 359. Pflanzenornament getrieben. Um den Christus der Vorderseite links und rechts Maria und Johannes, oben der Pelikan, unten Magdalena. Auf der Rückseite sind von dem Figürlichen nur noch zwei Evangelistensymbole vorhanden.

Kreuz, H. 0,382, B. 0,33 M.
Christus, H. 0,11, B. 0,10 M.
Italienisch, um 1500.

(1161)

386. **Vortragkreuz,**

Holz, vorne mit fünf getriebenen Figuren von vergoldetem Kupfer belegt, die nicht zusammengehören.

Kreuz, H. 0,49, B. 0,343 M.

(964)

387. **Doppelkreuz,**

Holz, am Rande mit dickem Messingbeleg. Crucifixus Messingguss, mit stark nach oben gezogenen Armen, die Füsse nicht gekreuzt.

H. 0,17, B. 0,09 M.
17.—18. Jahrh.

(2286)

388. **Vortragkreuz,**

dem unter Nro. 385 sehr ähnlich. Auf der Vorderseite um den Crucifixus oben Johannes, rechts Maria, links eine klagende Frau, unten Magdalena. Auf der Rückseite um die Majestas Domini die Evangelistensymbole.

Kreuz, H. 0,402, B. 0,38 M.
Christus, H. 0,153, B. 0,153 M.
Italienisch, um 1500.

(1240)

389. **Christus am Kreuze,**

Kupfer, vergoldet.

Das Kreuz ist aus einer dünnen Kupferplatte herausgeschnitten, die einzelnen Balken, 0,05 M. breit, in der Vierung durch rechte Winkel, welche in den Durchschneidungswinkeln vorspringen, zu einem 0,085 M. breiten Quadrat ausgedehnt; an den Rändern läuft ein herausgetriebener Perlstab hin.

Aus diesem, aus einem Stück bestehenden Kreuze, welches früher auf einem grössern hölzernen Vortragkreuz aufgenagelt war, ist der Crucifixus herausgetrieben. Kreuznimbus, ohne Krone, mit Bart, Arme horizontal, Brustkorb hervorragend, Taille sehr eingezogen, Füsse übereinander genagelt, Lendentuch in gebrochenen Falten über die Kniee herabsinkend.

H. 0,25, B. 0,152 M.
Um 1300.

(2661)

390. **Crucifixus,**

Bronzeguss, vergoldet, mit kleiner Höhlung hinten für Reliquien.

Dornenkrone, Bart, aufwärts gebogene Arme, nach rechts weit hervorstehende Kniee, Füsse übereinander, durchbohrt. Lendentuch in gebrochenen Falten, rechts geknotet, über die Kniee reichend.

H. 0,12, B. 0,102 M.
Um 1300.

(2284)

391. **D r e i f u s s ,**

Eisen. Der auf drei geschwungenen Füssen ruhende cylindrische Schaft hat in der Mitte einen vergoldeten Knauf und trägt einen kelchartigen, aus drei durch einen Ring verbundenen, geschwungenen, schmalen Blättern bestehenden Aufsatz. Der Ring hat äusserlich zwei bewegliche Handhaben; nach innen zu laufen in Scharnieren drei Zungen, die sich im Mittelpunkt beinahe treffen und die Basis für einen aufzustellenden Gegenstand abgeben.

H. 0,785, oberer D. 0,295 M.
17. Jahrh.

(2660)

392. **F a l t s t u h l ,**

Eisen. Die beiden riesigen Scheeren, die ihn bilden, sind an den obern Ausgängen durch gegliederte horizontale Lehnen verbunden, und gehen in runde Knöpfe aus. Vergoldung und Verzinnung theilweise noch erhalten.

H. 0,86, B. 0,76 M.
17. Jahrh.

(2659)

393. **B u c h e i n b a n d ,**

Holz-Deckel mit Lederüberzug, ohne Verzierung.

Hauptsache sind die acht Eckbeschläge und zwei Mittelbeschläge sammt den beiden Schliessen, aus Messing gegossen, durchbrochen und gravirt. Die Eckbeschläge zeigen je zwei Unthiere, die Mittelbeschläge geometrische Figuren.

H. 0,53, B. 0,89 M.
14. Jahrh.

(1076)

394. **B u c h e i n b a n d ,**

Pendant zu Nro. 393.

Ein Eckbeschläg und die Schliessen fehlen.

H. 0,57, B. 0,89 M.
14. Jahrh.

(1077)



ERKERKABINET.

---

395. **Monstranze,**

Messing, versilbert, vergleiche Nro. 231. Auf der Spitze des Helms ein vergoldetes Figürchen der Madonna mit dem Kinde mit versilbertem Strahlennimbus.

H. 0,575, D. d. F. 0,15 M.

(2248)

396. **Monstranze,**

Messing, versilbert, hat viel Aehnlichkeit mit Nro. 231. Nur fehlt der Glascylinder und an die Stelle der Lunula ist eine segnende Christusfigur in getriebenem und vergoldetem Kupfer gesetzt. Ueber dem ersten für die Lunula bestimmten Baldachin erhebt sich ein zweiter ähnlicher, in welchem ein Crucifixchen steht. Auf der Helmspitze ein Heiligenfigürchen.

H. 0,52, D. d. F. 0,143 M.

(2247)

397. **Monstranze,**

Messing, versilbert, vergleiche Nro. 231. An der Stelle des ursprünglichen Nodus ist später ein anderes Glied, das eine bequemere Handhabe bieten mochte, eingesetzt.

H. 0,68, D. d. F. 0,163 M.

(2639)

398. **Monstranze,**

Messing, Ständer versilbert, oberer Theil vergoldet, vergleiche Nro. 231. Nur ist anstatt des Glascylinders später ein ovales, mit Strahlenkranz und Glasflüssen besetztes Tabernakel gekommen, das vorne und hinten eine Glasscheibe hat; auch der obere Aufsatz ist durch Einschiebung einer Art Rundtempelchens mit vier Säulchen erhöht.

H. 0,69, D. d. F. 0,153 M.

(2246)

399. **Monstranze,**

Messing, versilbert und theilweise vergoldet. Fuss sechsblättrig, Schaft .sechsseitig, mit sechseckigem, gerieftem Nodus. Tabernakel oval, mit Glasverschluss vorn und hinten, umgeben von einem Kranze gerader und geflammter Strahlen, auf dem sechs vergoldete Reliefengelchen angebracht sind. Auf der Spitze ein Krucifixchen.

H. 0,62, D. d. F..0,155 M.
17. Jahrh.

(2652)

400. **Fragment**

eines grössern Reliquienschreins von der Form eines Hauses. Das Fragment bildet die eine Giebelseite desselben. Kern Holz, überzogen mit theils glattem, theils ornamental getriebenem, vergoldetem Kupferblech. Die Giebelwand erhebt sich über einem vorstehenden Sockel und bildet eine von einem Kleebogen überspannte Nische, in welcher einst ohne Zweifel eine Relieffigur stand. Jetzt ist an deren Stelle ein Crucifixus angebracht, der mit dem unter Nro. 354 bis auf die Krone identisch ist. In der Nische sind, unter den Bögen symmetrisch vertheilt, drei Blättchen mit Emailrosetten, die nicht hieher gehören, angenagelt; unter dem mittlern Bogen eine getriebene Figur. Ueber den Zwickeln des Kleebogens, sowie über dem mittlern Bogen sind wieder drei vertiefte

Bogen, die an die Schenkel des Dachgiebels stossen. In dem mittlern das Fragment einer getriebenen Figur, in den beiden andern später hinzugefügte, elliptische, gefasste Cristalle. In den Zwickeln zwischen diesen Bogen émaillirte Platten mit blauem Grunde, worauf vergoldete Kreuzchen, und grünem Rande.

Die Giebelschenkel sind oben mit einem spätern Blätterkamm bekleidet, der in den drei Ecken in drei Cristallkugeln endet.

H. 0,67, B. 0,36 M.
Das Meiste aus dem 13. Jahrh.

(1000 und 5783)

DONAUKASEMATTE.

401. **Schwenkkessel,**

von Messing, mit getriebenen Pflanzenornamenten.

H. 0,19, L. 0,37, B. 0,26 M.

17. Jahrh.

(6071)

402. **Zunftkanne,**

Zinn, mit senkrechtem Henkel, Deckel und Hahn. Gewöhnliche Form. Auf dem Bauch vorne der Doppeladler eingravirt. Oben die Umschrift: DER. HVFF. VNDT. WAFFEN. SCHMIEDT. IN. FREYSTADT. IHRE. SCHENCKANNE. Zu beiden Seiten des Doppeladlers die Namen von Meistern und Gesellen. Auf dem Deckel als Knopf ein Seepferd mit einem Schilde, worauf die Embleme des Handwerks und: *Anno 1701 Die 17. April.* Als Füsschen der Kanne auch drei Seepferde. Der Hahn hinten unter dem Henkel.

H. 0,52, D. 0,23 M.

(581)

403. **Wachsstockhalter.**

Eine ausgeschnittene und reich gravirte Messingplatte, ruht auf vier geschwungenen Eisenfüsschen. Mitten aus der Platte wächst der dünne verzierte Eisenschaft heraus und trägt oben eine horizontale Scheere.

H. 0,16 M.

17. Jahrh.

(660)

404. **Lichtscheere,**

Messing. Auf dem Deckel des herzförmigen Gefässchens Adam und Eva, auf den Seiten desselben Masken und Ornamente en relief.

L. 0,20 M.
16. Jahrh.

(594)

405. **Flasche,**

in Form eines Buches. Zinn, mit eingravirten Arabesken.

H. 0,21, B. 0,15 M.
17. Jahrh.

(5964)

406. **Zunftkanne,**

Zinn, gewöhnliche Form mit Deckel, senkrechtem Henkel und messingenem Hahn unten an der Vorderseite. Auf dem Deckel ein runder, vergoldeter, auf den Hinterfüssen stehender Löwe. Auf dem Bauch vorne von einem Blumenkranz umgeben: A. 1699. DEN. 5. MAY. IST. DIE. SCHENCKKANDTEN. DEREN. VON. WÖBEREN. DVRCH. DA. LOS. AN. DIE. CATHOLISCHE. IN. BEISEIN. NACHBENANTER. PIXEN. PFLEGER. V̈BER. GEBEN. WORDEN. ALS . . . . . Die Namen stehen zu beiden Seiten dieser Inschrift. Bei einem findet sich die Jahreszahl 1740. Oberhalb des genannten Kranzes hängt in einem Oehr ein bemaltes Schild mit der Jahreszahl 1766. Die Kanne hat drei aus Thierpratzen gebildete Füsschen.

H. 0,60, D. 0,26 M.

(582)

407. **Feuerzeug,**

in Form eines Pistols. Flintenschloss mit gravirter, messingener Handhabe.

L. 0,17 M.
18. Jahrh.

(5877)

408. **Lichtscheere,**

Messing. Auf dem Boden des viereckigen Gefässchens die Verkündigung en relief.

L. 0,20 M.
17. Jahrh.

(662)

409. **Zunftkanne,**

Zinn, mit senkrechtem Henkel und Deckel, schlank, nach oben sich verjüngend, an der Mündung sich erweiternd. Steht auf drei in Scheibenform gedrehten Füsschen. Auf dem Deckel ein Löwchen mit grossem Schild, worauf gravirt eine Scheere und WOLFF. HIRSCH. IOHANNES. HAVER. 1600.

H. 0,44, D. d. F. 0,18 M.

(583)

410. **Leuchter,**

Messing, mit plattem Fuss und geringeltem Schaft.

H. 0,19 M.
18. Jahrh.

(658)

411. **Lampe,**

Messing. Auf einem breiten, ausgeschweiften Fuss erhebt sich ein langer, dünner runder Schaft mit Handhabe oben, an welchem die für drei Döchte eingerichtete Lampe auf- und abgeschoben werden kann. An ihr hängen drei Kettchen mit Lichtscheere, Nadel und Löschhütchen; ein beweglicher Lichtschirm ist oberhalb an einem gebogenen Draht befestigt.

H. 0,59 M.
17. Jahrh.

(2653)

412. **Leuchter,**

Messing. Aus rundem Fuss wächst ein runder, dünner Schaft heraus, der oben ein bewegliches Vergrösserungsglas trägt. Vom Schaft unten geht horizontal ein beweglicher Arm aus, der eine Röhre trägt, in welcher die

Kerze durch eine Feder immer in der Höhe des Vergrösserungsglases gehalten wird. Am Fuss eingravirt: CULPEPER JUNIOR FECIT.

H. 0,42 M.

(2654)

413. **Leuchter,**

Messing, mit hohem Fuss und gegliedertem Schaft.

H. 0,22 M.
16. Jahrh.

(657)

414. **Platte,**

Zinn, mit breitem Rande, mit eingravirten Blumen verziert.

H. 0,05, B. 0,31 M.
18. Jahrh.

(513)

415. **Flasche,**

Zinn; sechseckig, mit Schraubendeckel, auf welchem ein beweglicher Ring und mit einem horizontalen, eisernen, in zwei Oesen laufenden Henkel. Auf einer Seite ist ein Engel in einem Kranze eingravirt, darunter 1670; auf den beiden daneben befindlichen Seiten je ein Wappen und darüber die Buchstaben: G. A. P. und S. M. G.

H. 0,36, D. 0,15 M.

(511)

416. **Wasserbehälter,**

Zinn, unten cylindrisch, oben ausgebaucht, mit Deckel und Dille, die aus einem Thierkopf hervorragt. Seitlich Reliefmasken, an denen eiserne Oesen angebracht sind, in welchen ein eiserner, horizontaler Henkel läuft.

H. 0,16, D. 0,13 M.
17. Jahrh.

(510)

417. **Platte,**

Zinn, mit breitem Rande, auf demselben ein Wappen eingravirt.

H. 0,045, D. 0,40 M.
18. Jahrh.

(506)

418. **L e u c h t e r,**

Messing. Fuss rund, mit Gravirungen und getriebenen Engelsköpfen. Als Schaft Adam in runder Figur, auf dem Kopf den Lichtteller tragend.

H. 0,25 M.
17. Jahrh.

(6072)

419. **K a f f e e k a n n e,**

Zinn, mit Dille, senkrechtem Henkel und Deckel, der sich in Scharnier nach der Seite öffnet. Auf dem Deckel eingravirt: I. A. S. 1750.

H. 0,14, D. 0,13 M.

(552)

420. **W a s s e r b e h ä l t e r,**

Pendant zu Nro. 416.
D. 0,14 M.

(509)

421. **T h e e k a n n e,**

Zinn, mit Deckel, der sich nach der Seite öffnet, Dille und horizontalem Henkel, Kugelform; auf einer Seite S. K.

H. 0,21, D. d. F. 0,11 M.
18. Jahrh.

(517)

422. **L e u c h t e r.**

Pendant zu Nro. 418.

Als Schaft Eva.

(6073)

423. **W a s s e r b e h ä l t e r,**

wie Nro. 420, nur fehlen die Masken.

H. 0,12, D. 0,11 M.

(508)

424. **P l a t t e,**

Zinn, mit breitem Rande. Auf dem Boden der Doppeladler in einem Kranze, auf dem Rande Pflanzenornament eingravirt. Auf dem Herzschild des Doppeladlers: 1639.

H. 0,035, D. 0,42 M.

(507)

425. **F l a s c h e ,**

Zinn, mit Dille, Schraubendeckel mit Handhabe. Achtseitig, auf einer Seite eingravirt: X. M. 1765.

H. 0,38, D. 0,17 M.

(6069)

426. **P l a t t e ,**

Zinn, mit breitem Rande, verziert mit gepressten Arabesken.

H. 0,035, D. 0,28 M.
17. Jahrh.

(555)

427. **W a s s e r b e h ä l t e r ,**

Zinn, breiter, wenig tiefer, viereckiger Kasten mit Deckel, worauf ein rundes, geflügeltes Engelsköpfchen, und mit zwei Oehren an den Seiten, unten der Hahn.

H. 0,18, B. 0,15 M.
18. Jahrh.

(532)

428. **S c h ü s s e l c h e n ,**

Zinn, mit zwei Henkeln und Deckel.

H. 0,075, D. 0,14 M.
18. Jahrh.

(533)

429. **W a s s e r b e h ä l t e r ,**

Zinn, dickbauchig, mit weitem Hals; unten die geschwungene Ausgussröhre.

H. 0,24 M.
18. Jahrh.

(541)

430. **K a f f e e k a n n e ,**

vergleiche Nro. 419.
H. 0,12, D. 0,11 M.

(534)

431. **Tafelaufsatz,**

Zinn, Platte mit gewelltem Rand, auf vier Füsschen, mitten auf der Platte ein gewundenes Säulchen, von dem oben vier Ranken ausgehen, die vier Muscheln tragen; obenauf steht eine längliche Schaale, auf der Platte steht ausserdem ein Essigkännchen und eine Pfefferbüchse.

H. 0,255, L. 0,24 M.
18. Jahrh.

(6070)

432. **Wasserbehälter,**

Zinn, breiter, viereckiger Kasten mit kuppeldachartigem Deckel, worauf zwei Schilde mit S und R. Der Hahn unten fehlt.

H. 0,41, B. 0,26 M.
17. Jahrh.

(536)

433. **Kaffeekanne,**

Pendant zu Nro. 430.

(538)

434. **Wasserbehälter,**

Zinn, mit rundem Bauch, sich verengerndem Hals und sich erweiternder Mündung. Ausgussröhre unten in einen Schlangenkopf ausmündend.

H. 0,255 M.
17. Jahrh.

(543)

435. **Schüsselchen,**

Zinn, mit zwei horizontalen, durchbrochenen Handhaben, (eine fehlt) und Deckel mit gepressten Ornamenten.

H. 0,08, D. 0,14 M.
18. Jahrh.

(550)

436. **Wasserbehälter,**

Zinn, breiter, wenig tiefer, viereckiger Kasten mit Deckel, worauf ein rundes Löwchen; zu den Seiten Oehren, unten der Hahn.

H. 0,205, B. 0,14 M.
18. Jahrh.

(540)

437. **E i n s a t z ,**

Zinn, bestehend aus zwei Schüsselchen mit horizontalen Handhaben, das obere hat einen Deckel.

H. 0,14, D. 0,13 M.
18. Jahrh.

(539 u. 546)

438. **S c h ä l c h e n ,**

Zinn, mit schmalem Rand, auf der Rückseite eingravirte Blumen.

D. 0,135 M.
17.—18. Jahrh.

(551)

439. **C o n f e c t s c h a a l e ,**

Zinn, gebuckelt, mit eingezogenem Fuss; in der Mitte erhebt sich ein Säulchen, worauf ein Ritterfigürchen.

H. 0,195, D. 0,13 M.
18. Jahrh.

(549)

440. **L e u c h t e r ,**

Messing, mit rundem, hohem, gegliedertem Fusse und verhältnissmässig kurzem, gegliedertem Schaft. Der Fuss hat mehrere Bänder eingravirten Pflanzenornaments, der Schaft zeigt nur am Knauf Gravirungen.

H. 0,215, D. d. F. 0,16 M.
17. Jahrh.

(591)

441. **K u c h e n t e l l e r ,**

Zinn, runde Scheibe, in der Mitte ein Médaillon mit zwei Wappenschilden, darüber I. R. M. B., darunter 1617 eingravirt. Um das Médaillon fünf heilige Frauen unter Arcaturen eingravirt: SANT ANNA, SANT MADALENA, SANT HELENA, SANT CATARINA, SANT MARGRET.

D. 0,27 M.

(556)

442. **T a s s e,**

Zinn, mit zwei horizontalen Handhaben.

H. 0,036, D. 0,11 M.

17. Jahrh.

(520)

443. **T a s s e,**

Zinn, mit zwei horizontalen Handhaben.

H. 0,035, D. 0,11 M.

18. Jahrh.

(518)

444. **T a s s e,**

Pendant zu Nro. 443.

(522)

445. **P l a t t e,**

Zinn, mit schmalem Rand, gebuckelt.

H. 0,04, D. 0,315 M.

18. Jahrh.

(514)

446. **P l a t t e,**

Zinn, mit schmalem Rand; auf dem Boden und auf dem Rande ein Kranz eingepressten Ornaments.

H. 0,045, D. 0,36 M.

(515)

447. **B e c h e r,**

Zinn, cylindrisch.

H. 0,132, D. 0,088 M.

(535)

448. **B e c h e r,**

Zinn, cylindrisch.

H. 0,098, D. 0,075 M.

(537)

449. **L e u c h t e r,**

Pendant zu Nro. 440.

(592)

450. **Z u c k e r d o s e ,**

Zinn, elliptisch, auf vier Füsschen, mit in Scharnier laufendem Deckel.

H. 0,08, D. 0,13 M.
18. Jahrh.

(548)

451. **T a s s e ,**

Pendant zu Nro. 443.

(523)

452. **T a s s e ,**

Zinn, mit zwei horizontalen Handhaben.

H. 0,034, D. 0,098 M.
18. Jahrh.

(519)

453. **T a s s e ,**

Pendant zu Nro. 452.

(521)

454. **P l a t t e ,**

Vergleiche Nro. 446.
H. 0,045, D. 0,32 M.

(542)

455. **P l a t t e ,**

Pendant zu Nro. 446.

(516)

456. **U n t e r s a t z t e l l e r ,**

Zinn, in der Mitte ein rundes Loch, der breite Rand gebuckelt und mit eingravirtem Pflanzenornament verziert.

D. 0,265 M.
17. Jahrh.

(5627)

457. **S c h ü s s e l c h e n ,**

Zinn, mit zwei horizontalen, durchbrochenen und verzierten Handhaben, mit Deckel und dreifüssigem Untersatz.

H. 0,17, D. 0,14 M.
18. Jahrh.

(545)

458. **Wasserbehälter,**

Zinn, breiter, wenig tiefer, viereckiger Kasten mit Deckel, worauf zwei schildhaltende Löwen, auf dem Schilde eingravirt: I. T. 1760. Zu den Seiten je ein Oehr, unten der Hahn.

H. 0,27, B. 0,165 M.

(524)

459. **Flasche,**

Zinn, zwölfeckig, mit abwechselnd abgerundeten Ecken, mit Schraubendeckel und Ring darauf.

H. 0,20 M.
17.—18. Jahrh.

(554)

460. **Kaffeekanne,**

Zinn, mit nach der Seite sich öffnendem Deckel, senkrechtem Henkel, Dille, eingezogenem Fuss, sich verengendem Hals; um den Bauch ein gepresstes Mäanderband.

H. 0,18 M.

(6067)

461. **Krug,**

Zinn, mit senkrechtem Henkel und Deckel. Der Bauch ist rund, hinten und vorne platt gedrückt, der Hals verhältnissmässig eng, der Fuss eingezogen. An den Seiten zwei Oehren und durch den Ansatz des Fusses eine Oeffnung zum Durchziehen eines Tragriemens. Auf dem Bauch vorn und hinten ein Médaillon, worin Maria mit dem Kinde eingravirt ist. Das vordere Médaillon hat die Umschrift: CORDLA. SCHEZIN. PRIERIN. DES. GOTZHAVS. IM. GNADENTHAL. VNDER. HOHENZOLLERN. Das hintere: MARIA. REYSERIN. SCHAFFERIN. DES. GOTZHAVS. IM. GNADENTHAL. VNDER. HOHENZOLLER.

H. 0,41, D. d. F. 0,15 M.
16. Jahrh.
S. Hefner, Kunstkammer, Tafel 25.

(547)

462. **Milchkanne,**

Vergleiche Nro. 460.

H. 0,13 M.

(6068)

463. **Wasserbehälter,**

Zinn, mit Deckel, sich verengendem Hals und rundem Bauch. Unten die geschwungene, in einen Schlangenkopf ausgehende Ausgussröhre.

H. 0,29 M.
17. Jahrh.

(553)

464. **Schüssel,**

Zinn, elliptisch, mit zwei Handhaben, Deckel mit verziertem Knopf. Das Ganze vielfach gebuckelt.

H. 0,29, L. 0,34, B. 0,21 M.
18. Jahrh.

(5629)

465. **Teller,**

Zinn, flach. Auf dem Boden Christus als Weltrichter, auf dem Rand die zwölf Apostel en médaillon, gepresst.

D. 0,18 M.
17. Jahrh.

(525)

466. **Teller,**

Zinn, flach; auf dem Boden en médaillon gepresst die Auferstehung, darunter: CHRISTVS. IST. AVFERSTANTEN. VON. DEN. TOTN. Auf dem Rande der Kaiser und sechs Kurfürsten mit ihren Wappen en médaillon, gepresst.

D. 0,18 M.
16. Jahrh.

(579)

467. **Teller,**

Zinn, flach. Auf dem Boden en médaillon Noe's Opfer, darunter: NOE. GIENG. AVS. DER. ARCH. GETROST. OPFERDT. GOTT. 1619. Auf dem Rand vier Scenen aus dem Paradies en médaillon, gepresst.

D. 0,175 M.

(577)

468. **Flasche,**

Zinn, sechseckig, mit Schraubendeckel. Auf allen sechs Seiten sind Ornamente eingravirt, auf einer ausserdem der Doppeladler, auf der entgegengesetzten: T. P. 1691.

H. 0,28, D. 0,15 M.

(512)

469. **Pokal**

mit Deckel. Cupa Kokosnuss, Fassung Zinn. Als Ständer ein Bacchusfigürchen auf einem Postament.

H. 0,35, D. d. F. 0,095 M.

18. Jahrh.

(2850)

470. **Becken,**

Messing, mit eingezogenem und wieder ausgebogenem Rande. Auf dem Boden Siegfried den Drachen tödtend, getrieben en médaillon.

H. 0,05, D. 0,22 M.

16. Jahrh.

(645)

471. **Becken,**

Messing, Rand unten auswärts gebuckelt, oben eingezogen und wieder ausgebogen. Auf dem Boden Adam und Eva unter dem Baume, mit Spruchbändern, getrieben.

H. 0,06, D. 0,235 M.

15.—16. Jahrh.

(5806)

472. **B e c k e n ,**

Messing, Rand unten auswärts gebuckelt, oben eingezogen und wieder ausgebogen. Auf dem Boden en médaillon Adam und Fva unter dem Baume, umgeben von einem Buchstabenkranz, getrieben.

H. 0,065, D. 0,275 M.
15.—16. Jahrh.

(5807)

473. **B e c k e n ,**

Messing, Rand unten gebuckelt, oben eingezogen und wieder ausgebogen. Auf dem Boden en médaillon getrieben Josua und Kaleb mit der Traube, umgeben von einem ornamentalen Schriftband.

H. 0,065, D. 0,265 M.
16. Jahrh.

(644)

474. **B e c k e n ,**

Messing, Rand unten gebuckelt, oben ausgebogen. Auf dem Boden die Verkündigung en médaillon, von einem ornamentalen Schriftkranz umgeben, getrieben.

H. 0,075, D. 0,30 M.
15.—16. Jahrh.

(648)

475. **K a n n e ,**

Zinn, mit senkrechtem Henkel und Deckel, schlank, nach oben sich verjüngend. Auf dem Bauch der Doppeladler zwischen Weinreben eingravirt.

H. 0,25, D. d. F. 0,12 M.
17. Jahrh.

(590)

476. **F l a s c h e ,**

Zinn, sechseckig, mit Dille und Schraubendeckel, an dem oben eine runde Handhabe. Auf einer Seite eingravirt: I. B. 1730.

H. 0,34, D. 0,13 M.

(544)

477. **Kanne,**

Zinn, mit senkrechtem Henkel und Deckel, schlank, nach oben sich verjüngend, auf dem Bauch ein Pabst zwischen Blumen eingravirt.

H. 0,25, D. d. F. 0,12 M.
18. Jahrh.

(588)

478. **Lichtscheere,**

Eisen, von gewöhnlicher Form, mit einigen aufgelegten Messingverzierungen.

L. 0,145 M.

(693)

479. **Leuchter,**

Messing. Der Untersatz in Form einer Schaale, mit eingezogenem Fuss. Der Schaft, der in der Schaale steht, besteht aus fünf Messingdrähten, in welche der Lichtträger auf- und abgeschoben werden kann.

H. 0,19 M.

(654)

480. **Leuchter,**

Messing, mit achteckigem Fuss und gegliedertem Schaft, mit eingravirten Ornamenten.

H. 0,17 M.
17. Jahrh.

(656)

481. **Leuchter,**

Messing, mit rundem Fuss, rundem Schaft, der sich oben in zwei Arme theilt, welche je einen Lichtträger halten.

H. 0,25 M.
16. Jahrh.

(652)

482. **Leuchter,**

Messing, mit rundem Fuss und geringeltem Schaft.

H, 0,26 M.
18. Jahrh.

(659)

483. **Leuchter,**

Pendant zu Nro. 479.

(655)

484. **Lichtscheere,**

Messing, mit herzförmigem Gefäss, das oben und auf den Seiten mit figürlichen und ornamentalen Reliefs verziert ist.

L. 0,20 M.
17. Jahrh.

(661)

485. **Teller,**

Zinn, flach; auf dem Boden Gustav Adolph, auf dem Rand sechs Heerführer zu Pferd en médaillon, gepresst.

D. 0,20 M.
17. Jahrh.

(578)

486. **Teller,**

Zinn, mit gezacktem Rand, auf dem Boden der Doppeladler und zwei Schweizerwappen, auf dem Rand dreizehn Schweizerkantonswappen, gepresst.

H, 0,025, D. 0,215 M.
17. Jahrh.

(576)

487. **Teller,**

Zinn, flach; auf dem Boden der Kaiser, auf dem Rand die sieben Kurfürsten zu Pferd en médaillon, gepresst.

D. 0,193 M.
17. Jahrh.

(575)

488. **Zunftkanne,**

Zinn, mit senkrechtem Henkel und Deckel, schlank, nach oben sich verjüngend. Auf dem Bauch eingravirt ein Kranz, innerhalb welches: 1699. MEISTER IOHANN SCHMID VND MEISTER GEORG HÖFFLERS PIXEN-PFLEGER.

H. 0,37, D. d. F. 0,19 M.

(585)

489. **Flasche,**

Zinn, sechseckig, mit Schraubendeckel und mit horizontalem, in zwei Oesen laufendem Henkel. Alle Seiten sind mit Blumen en relief verziert. Auf dem Boden eingravirt: I. ST. (verschlungen).

H. 0,33, D. 0,155 M.
18. Jahrh.

(5621)

490. **Zunftkanne,**

Pendant zu Nro. 488.

(589)

491. **Casserolle**

mit Deckel, Bronze. Das Gefäss ist rund und hat auf dem hohen Rande einerseits ein Médaillon mit Brustbild zwischen Arabesken, auf der andern Seite zwei leere Schilde. Alles en relief. Auf dem gewölbten Deckel fünf Felder mit Arabesken en relief.

H. 0,16, D. 0,18 M.
16.—17. Jahrh.

(680)

492. **Becken,**

Messing, mit oben ausgebogenem Rande. Auf dem Boden das Lamm Gottes in einem Buckelnkranz, getrieben.

H. 0,075, D. 0,26 M.
16. Jahrh.

(1560)

493. **Becken,**

Messing, Rand oben ausgebogen; auf dem Boden der Sündenfall, getrieben.

H. 0,07, D. 0,185 M.
15.—16. Jahrh.

(649)

494. **C a s s e r o l l e ,**

Bronze; auf dem hohen Rand eine Jagdscene en relief.

H. 0,11, D. 0,205 M.

17. Jahrh.

(681)

495. **C a s s e r o l l e**

mit zwei horizontalen Henkeln, Bronze; auf dem Rande Arabesken en relief.

H. 0,075, D. 0,31 M.

16.—17. Jahrh.

(683)

496. **S e i f e n s c h a a l e ,**

Messing, versilbert; kugelförmig, mit durchbrochenem Deckel und eingezogenem Fuss.

H. 0,09 M.

(2313)

497. **B e c k e n ,**

Messing, auf dem Boden ein getriebener Hirsch en médaillon innerhalb eines Buckelnkranzes.

H. 0,04, D. 0,165 M.

16. Jahrh.

(651)

498. **E i n s a t z g e w i c h t ,**

Messing, gravirt.

H. 0,09, D. 0,10 M.

18. Jahrh.

(6077)

499. **S e i f e n s c h a a l e ,**

kugelförmig, mit Deckel und eingezogenem Fuss; Messing, versilbert.

H. 0,095 M.

(2312)

500. **B e c k e n ,**

Messing, mit oben ausgebogenem Rand. Auf dem Boden Josua und Kaleb mit der Traube.

H. 0,08, D. 0,29 M.
16. Jahrh.

(647)

501. **U n t e r s a t z ,**

Messing, auf drei durch zusammengerollte Delphine gebildete Füsschen. Rand durchbrochen, mit gravirten Drachen als Schildhalter.

H. 0,05, D. 0,26 M.
16.—17. Jahrh.

(5876)

502. **T a b a k s b ü c h s e**

mit Deckel; Messing, elliptisch. Auf dem Deckel zwei trinkende Frauen eingravirt mit der Unterschrift: *By de wyn.* Auf dem Boden zwei trinkende Männer eingravirt mit der Unterschrift: *By het bier.*

L. 0,14 M.
17. Jahrh.

(593)

503. **C a s s e r o l l e ,**

Bronze; mit drei Füsschen. Auf dem hohen Rande ein Arabeskenband en relief und 1651.

H. 0,09, D. 0,155 M.

(682)

504. **U n t e r s a t z ,**

Messing, auf drei durch gerollte Delphine gebildeten Füsschen. Rand durchbrochen, mit gravirten und ciselirten Köpfen en médaillon und mit fabelhaften Wesen.

H. 0,065, D. 0,27 M.
16. Jahrh.

(684)

505. **K a n n e ,**

Zinn, mit senkrechtem Henkel und Deckel, schlank, nach oben sich verjüngend. Auf dem Bauch S. Johannes Bapt. zwischen Blumen eingravirt.

H. 0,24, D. d. F. 0,12 M.
18. Jahrh.

(584)

506. **G l o c k e,**

Bronze; oben am Rande en relief: VICENZ † SCHEIBE † GOS † MICH 1574 †.

H. 0,14, D. 0,145 M.

(691)

507. **W a n d u h r,**

Eisen, mit Glocke und zwei Gewichten. Viereckiges, hohes Kästchen. Auf der Vorderseite oberhalb des Zifferblattes eine Relieffratze mit beim Schlagen sich bewegenden Augen, Unterkiefer und Zunge. Auf den Thürchen je ein Kriegsmann gemalt.

H. 0,45, B. 0,13 M.
16.—17. Jahrh.

(6074)

REGISTER.

A. Namen.

B. Initialen.